

Wintersportbericht Wintersaison 2019/2020



Sonnenaufgang am fast schneefreien Schneekopf im Januar 2020

Stefan Ebert

Regionalverbund Thüringer Wald e.V.

05.05.2020

Inhalt

1. Zusammenfassung.....	3
2. Schneelage und Klima	5
3. Befragung der Skigebiete und Liftbetreiber	7
3.1. Allgemeine Daten	7
3.2. Schneehöhen.....	7
3.3. Nordischer Skisport	8
3.4. Alpiner Wintersport.....	10
4. Übernachtungen und Ankünfte im Thüringer Wald.....	14
5. Vermarktung.....	16
5.1. Print	16
5.2. Präsentationen und Messen	16
5.3. Wintersportbericht und Pressearbeit	17
5.4. Radiosendungen.....	17
5.5. Kostenfreie Servicehotline Schneetelefon – 0800-72 36 488	17
5.6. Onlinemarketing.....	19
5.7. Internetauftritt www.thueringer-wald.com	20
5.8. Facebook Auftritt Thüringer Wald	23
5.9. SchneeApp Thüringer Wald.....	24
6. Auswertung der Besucherzählung am Rennsteig.....	25
7. Abbildungsverzeichnis.....	29

1. Zusammenfassung

Die Auswertung der diesjährigen Wintersaison ist in doppelter Hinsicht einmalig. Zum einen blicken wir auf einen sehr schlechten Winter zurück. „Der Winter geht als der zweitwärmste Winter seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881 in die Statistik ein. Noch etwas milder war es nur im Winter 2006/2007.“ (Quelle: TLUBN, Thüringer Klimaagentur 2020). Die Auswirkungen waren deutlich zu spüren. Es lag fast kein Schnee in der Wintersaison. Nur an einer Handvoll Tagen gab es Schneehöhen über 20 cm. Die maximale Schneehöhe lag bei 36 cm, gemessen an der Wetterstation Schmücke. Der Januar war fast schneefrei. Lediglich Anfang März konnte kurzzeitig von guten Wintersportbedingungen gesprochen werden.

Zum anderen fällt die Auswertung in die Zeit der Corona-Pandemie. Die mangelnden Wintersportbedingungen hatten wenig Auswirkungen auf die Übernachtungszahlen im Thüringer Wald, die bis einschließlich Februar im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sogar einen leichten Anstieg verzeichneten. Das Herunterfahren des öffentlichen Lebens ab Anfang März führte zu einem Stillstand im Tourismus und dem damit verbundenen Einbruch der Übernachtungszahlen.

Entsprechend schlecht fällt die Bilanz der Wintersportorte aus. In der Umfrage des Regionalverbund Thüringer Wald e.V. unter 34 Wintersportorten und 22 Liftbetreibern gaben alle Befragten an, unzufrieden mit der zurückliegenden Wintersportsaison zu sein und schätzten die Schnee- und Wettersituation schlechter ein als in der vorangegangenen Saison.

An insgesamt 81 Tagen war Wintersport im Thüringer Wald möglich. Eröffnet wurde die alpine Skisaison am Samstag, 14. Dezember 2019, in der Skiarena Silbersattel in Steinach. Diese hatte bis einschließlich Sonntag, 15. März 2020, fast durchgängig geöffnet. Im Vergleich zum Vorjahr war die diesjährige Wintersportsaison nur etwas kürzer (88 Tage 2018/2019), vor allem aber war die Angebotsbreite, also die Anzahl der Wintersportangebote in verschiedenen Orten, deutlich geringer. Durch den Kunstschneebetrieb war an den 81 Saisontagen oftmals ausschließlich die Skiarena Silbersattel in Steinach geöffnet. Bezieht man die Wintersportsaison nur auf Naturschneeangebote, so waren es lediglich 38 Saisontage. Langlauf war in den 34 Wintersportorten nur an durchschnittlich 2,9 Tagen möglich (41 Tage 2018/2019). Damit geht der zurückliegende Winter sowohl in der nordischen als auch alpinen Disziplin als der schlechteste Winter seit der erstmaligen systematischen Erfassung der Schneedaten durch den Regionalverbund Thüringer Wald e.V. im Jahr 2009 ein.

In der Befragung gaben die Wintersportorte an, dass als Alternativen zum Wintersport vor allem Museen, Hallenfreizeitbäder sowie die (Winter-)Wanderwege von den Besuchern sehr stark frequentiert wurden. Darüber hinaus spielten die LOTTO Thüringen Skisport-HALLE Oberhof sowie die Kunstschneeangebote der Skigebiete eine wichtige Rolle. Viele touristische Einrichtungen verzeichneten in der Wintersaison 2019/2020 einen Anstieg ihrer Besucherzahlen.

Dass die Gäste bei Schneemangel und schlechtem Wetter (vor allem im sehr regnerischen Februar) auf Indoor-Angebote auswichen, zeigt sich auch bei der Besucherzählung am Rennsteig. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist die Zählung um ca. 42 Prozent zurückgegangen.

Unter großem Aufwand konnte die Strecke für den BMW IBU Weltcup Biathlon Oberhof sowie die Schanze für das Internationale FIS Skispringen in Brotterode (COC) präpariert werden. Beide Veranstaltungen sowie der Viessmann Rennrodel-Weltcup Oberhof konnten erfolgreich durchgeführt werden. Darüber hinaus dienten die präparierten Strecken in der LOTTO Thüringen ARENA am Rennsteig für viele nationale und internationale Nachwuchswettbewerbe als Ausweichort bis in den Februar.

Aufgrund von Schneemangel mussten derweil u.a. der Rennsteig-Skilauf, die traditionsreichen Schlittenhunderennen in Frauenwald, Neustadt und Oberhof, das Hornschlittenrennen in Brotterode sowie zahlreiche Wettbewerbe des Breiten- und Leistungssports abgesagt werden.

Schneetelefon

Das Schneetelefon bot Bewohnern und Gästen des Thüringer Waldes wieder die Möglichkeit, wichtige Informationen rund um den Winter und die Schneebedingungen online und per Telefon jederzeit abzurufen. Entsprechend der schlechten Wintersaison liegt die Zahl mit 4.270 Anrufern deutlich unter dem Durchschnitt der vorangegangenen zehn Jahre mit 6.289 Anrufern pro Saison.

Daten zur Wintersaison

Allgemein

Wintersaison: 14.12.2019 - 15.03.2020 (81 Tage, an denen Wintersport möglich war)
Durchschnittlich 31 Schneetage in den befragten Wintersportorten

Nordisch

an durchschnittlich 2,9 Tagen war Langlauf möglich (Vorjahr 41 Tage)
Spitzenreiter: Oberhof (27 Tage), Schmiedefeld (12 Tage) und Gehlberg (10 Tage)
stärkster Monat für den Langlaufsport: Februar mit durchschnittlich 1,5 Tagen (21 Tage im Vorjahreszeitraum)

Alpin

Durchschnittliche Öffnungszeiten der Liftanlagen: 8,8 Tage (Vorjahr 31,7 Tage)
Spitzenreiter: Skiarena Silbersattel (77 Tage), Skiarea Heubach (54 Tage)
stärkster Monat für den Alpinsport: Februar mit 3,9 Betriebstagen (15,7 im Vorjahreszeitraum)
Beförderungen an den Liften: 82.944 Fahrten (-91 Prozent zum Vorjahr)

Informationskanäle

Anrufe beim Schneetelefon: 4.270 (5.871 Vorjahr)
Besuche der Website www.thueringer-wald.com: 343.376 (424.885 Vorjahr)
Facebook: Posts erreichten ca. 700.000 Personen unter 18.992 Abonnenten (15.298 Abonnenten zum Vorjahreszeitpunkt)

2. Schneelage und Klima

Der Schneedeckenvergleich für den meteorologischen Winter (Tabelle 1) dieser Saison fällt dramatisch aus. Zwischen 1. Dezember und 2. Februar gab es gerade einmal zwei bzw. fünf Tage mit einer Schneedecke über 20 cm. Der Temperaturvergleich fällt analog zu den Schneetagen aus. Für alle drei Wetterstationen des Deutschen Wetterdienstes liegen deutlich höhere Werte als in den Vergleichsperioden vor.

Ort	2019/20	2018-2019	1989-2018
Schmücke 937 m ü. NN	2	51	61
Kleiner Inselsberg 732 m ü. NN	2	47	36
Neuhaus am Rennweg 845 m ü. NN	5	51	49

Tabelle 1: Schneedeckentage über 20 cm im meteorologischen Winter (01.12 – 28.[29.]02.)
Quelle: TLUBN, Klimaagentur 2020

Ort	2019/20	2018-2019	1989-2018
Schmücke 937 m ü. NN	0,0	-1,3	-2,4
Kleiner Inselsberg 732 m ü. NN	1,0	-0,3	-1,6
Neuhaus am Rennweg 845 m ü. NN	0,5	-0,8	-2,2

Tabelle 2: Wintermitteltemperatur (°C) im meteorologischen Winter (01.12 – 28.[29.]02.)
Quelle: TLUBN, Klimaagentur 2020

Der Vergleich der Schneedecke an der DWD Wetterstation Schmücke in diesem Winter mit den Durchschnittswerten der Referenzperiode 1981-2010 und dem vergangenen Winter unterstreicht deutlich wie schlecht dieser Winter war. Zu keinem Zeitpunkt wurden die Durchschnittswerte erreicht. An vielen Tagen insbesondere im Januar lag gar kein Schnee.

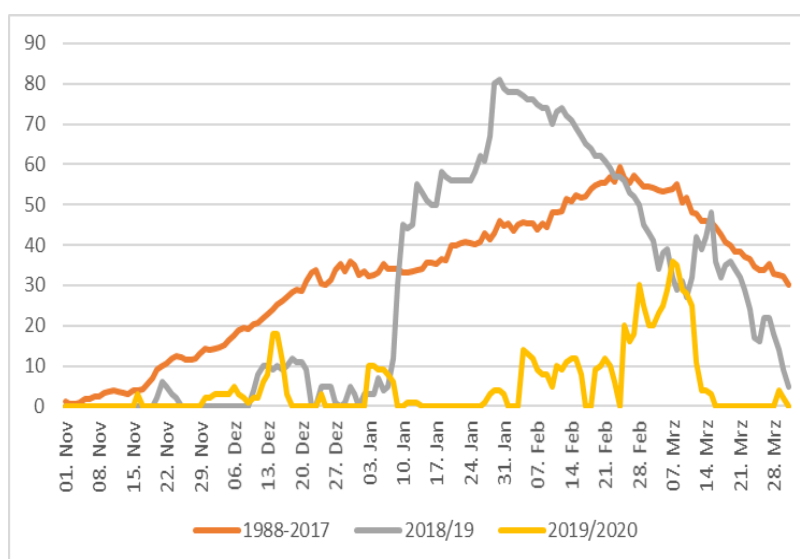


Abbildung 1: Anzahl der Tage mit mindestens 20cm Schneedecke,
Quelle: TLUBN, Thüringer Klimaagentur 2019

Die Annahme, dass die Winter immer wärmer werden und weniger schneereich sind, wird auch durch diesen Winter wieder untermauert. Doch wie genau hat sich die Situation geändert? Im Folgenden soll anhand der grafischen Darstellung der Schneedeckentage mit mindestens 20 cm in Thüringen im Vergleich von drei Perioden die Entwicklung verdeutlicht werden.

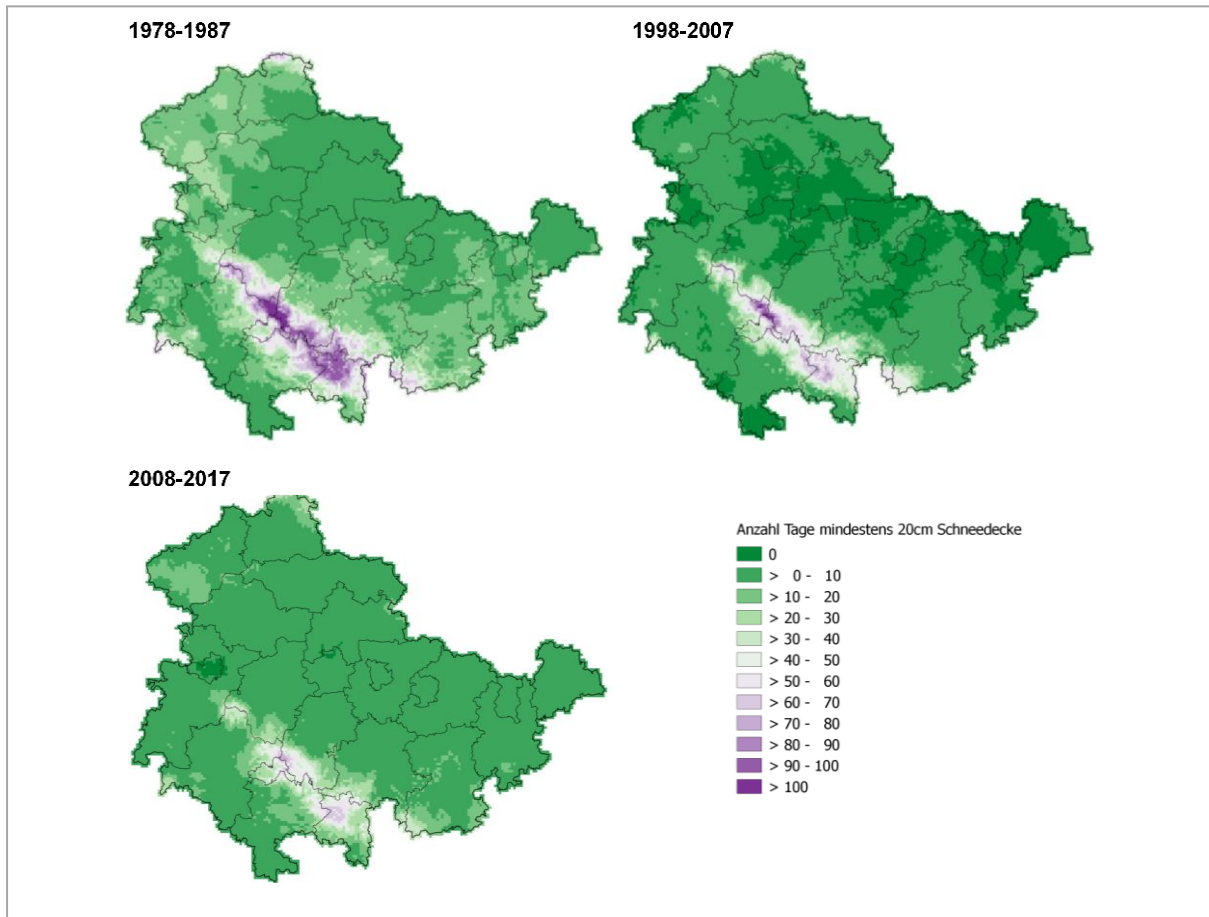


Abbildung 2: (Mittlere) Schneehöhe (cm) an der DWD-Station Schmücke, Quelle: TLUBN, Thüringer Klimaagentur 2018

Es wird deutlich, dass sich der Winter im Thüringer Wald immer weiter in die Hochlagen zurückgezogen hat. Mit der Studie „Wintersporttourismus im Thüringer Wald“ (herausgegeben vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit, 2008) wurden die Schneedeckentage und Beschneigungspotenziale für den Thüringer Wald bis 2025 untersucht.¹ Die Studie kam 2008 zu dem Ergebnis, dass sich die natürlichen Schneedeckentage sowie das Beschneigungspotenzial deutlich verringern werden. Günstige Wintersportbedingungen werden demnach nur noch in den Kammlagen vorzufinden sein. „Während 2008 noch fast alle Loipen (99,8 Prozent) mehr als 43 natürliche Schneedeckentage [über 10 cm, Anm. des Verfassers] pro Saison aufweisen, sind dies im Jahr 2025 bei einem wahrscheinlichen Erwärmungsszenario nur noch 23,1 Prozent. (...) Während heute beispielsweise alle Liftstandorte noch im Durchschnitt mehr als 29 potenzielle Beschneigungstage pro Saison aufweisen, wird bei einem wahrscheinlichen Erwärmungsszenario im Jahre 2025 kein Lift mehr über dieser Schwelle liegen. Bei den Loipen verhält es sich ähnlich.“ (Wintersport-Tourismusstudie im Thüringer Wald 2008, S. 24 ff.).

¹ Download der Studie unter <https://www.thueringer-wald.com/tw/dokumente/Wintersport-Tourismus.im.Thueringer.Wald.pdf>

3. Befragung der Skigebiete und Liftbetreiber

Datengrundlage der folgenden Auswertungen ist die jährliche Befragung der Wintersportorte zur Bilanz des Winters. Dabei werden neben Meinungsfragen (z.B. Zufriedenheit mit der Saison) vor allem statistische Zahlen (z.B. Langlauftage pro Monat) erfasst. An der Befragung haben 27 der 34 Wintersportorte und 22 der 24 Liftbetreiber teilgenommen. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die folgenden Analysen auf die Wintersaison im Zeitraum zwischen dem 1. November 2019 und 31. März 2020.

3.1. Allgemeine Daten

Die Rückmeldungen zu den Schnee- und Wetterverhältnissen sowie zur Zufriedenheit mit der Wintersportsaison fallen eindeutig aus. In allen Wintersportorten waren die Schneebedingungen im Vergleich zur vorangegangenen Saison schlechter. Ebenso bewerteten fast alle Orte die Wetterbedingungen als schlechter. Lediglich in drei Wintersportorten wurde das Wetter als ähnlich zur vorangegangenen Saison bewertet (Masserberg, Schleusegrund und Oberweißbach). Die Unzufriedenheit mit dem „ausgefallenen“ Winter ist entsprechend auch von allen Wintersportorten angegeben wurden.

3.2. Schneehöhen

Die gemeldeten Schneehöhen wurden für den gesamten Thüringer Wald jeweils als Höchstwert und Mindestwert erfasst und daraus der Mittelwert errechnet. Im Folgenden findet sich die Saisonübersicht von November bis Ende März.

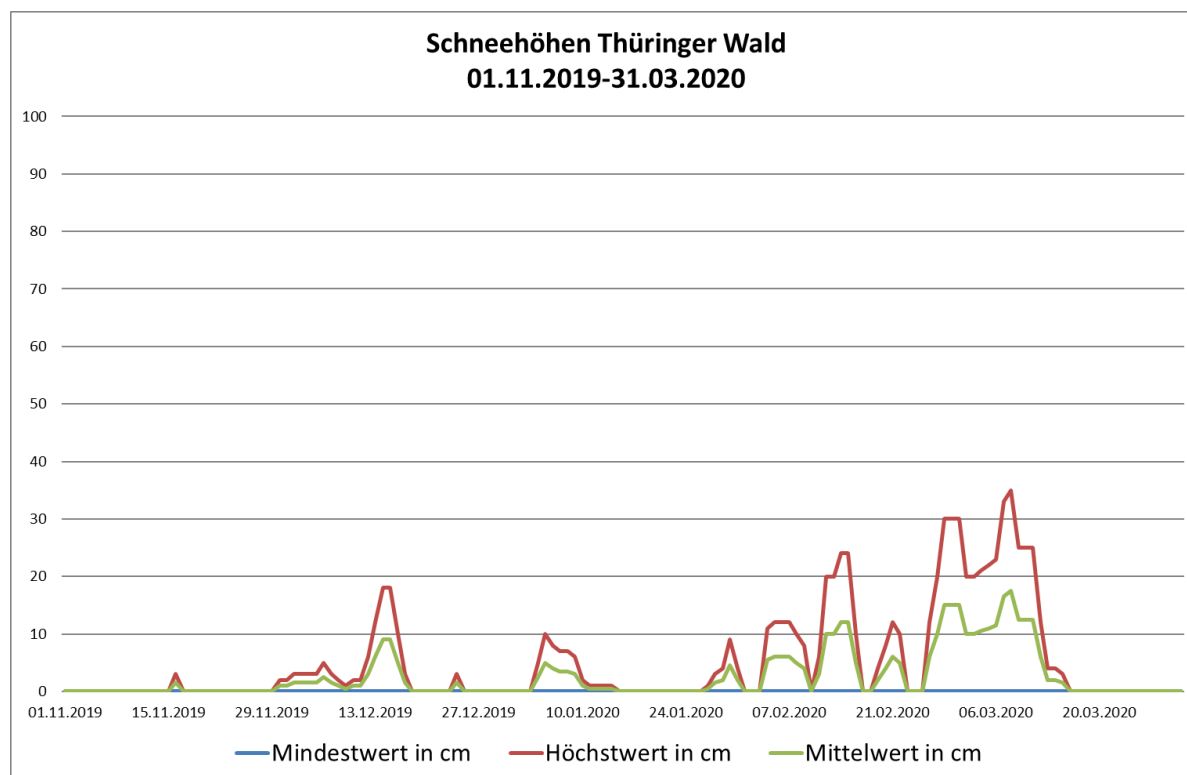


Abbildung 3: Werte der täglichen Schneehöhen

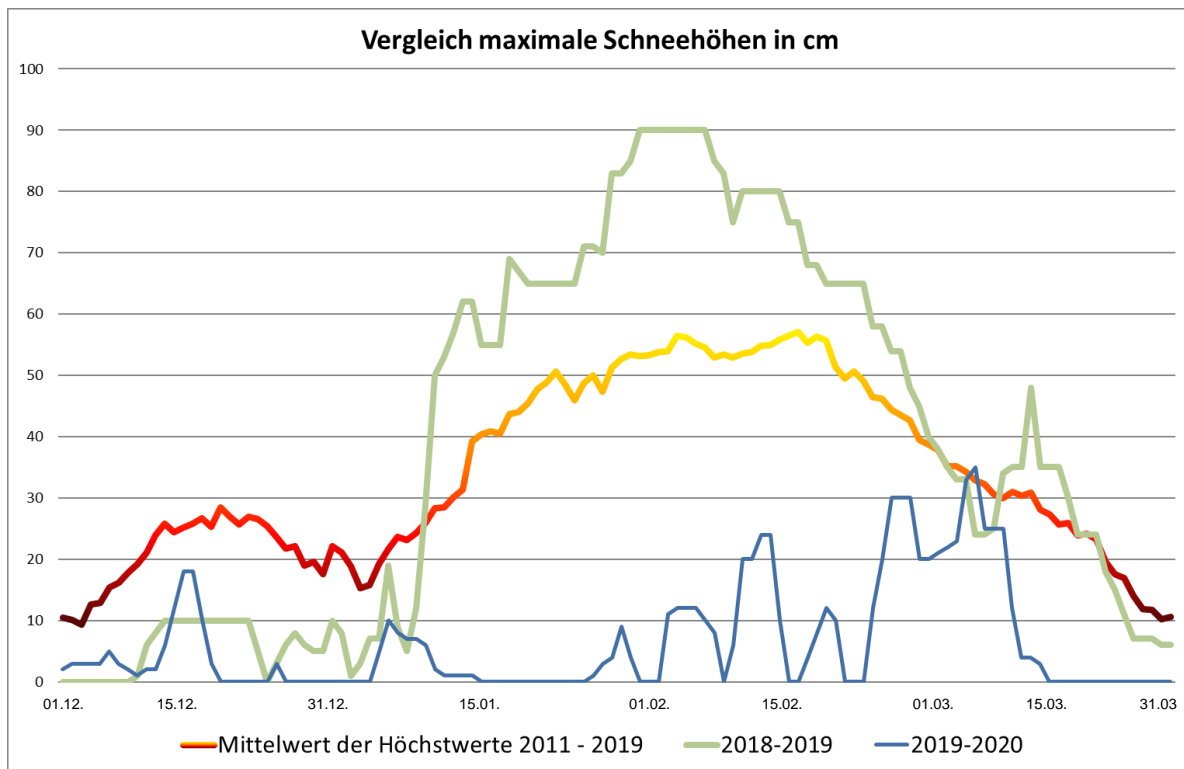


Abbildung 4: maximal gemessene Schneehöhen im Vergleich

Im Durchschnitt aller Wintersportorte gab es in der vergangenen Wintersaison 31 Schneetage (2018/2019: 61,7 Tage / 2017/2018: 82 Tage) zwischen November und März. Der erste Schnee fiel in den Höhenlagen des Thüringer Waldes Mitte November². Bis auf eine kurze Schneephase Anfang Januar (max. 10 cm) blieb der Januar schneefrei. Erst im Februar fiel regelmäßig Schnee. Es wechselten sich viermal hintereinander kurze Schneephasen mit Tauphasen ab und erst in der Zeit vom 28. Februar bis 11. März gab es eine geschlossene Schneedecke in den Kammlagen des Thüringer Waldes mit dem Höchstwert von 36 cm, gemessen an der Schmücke. Für den Wintersport kam diese Schneesituation in vielen Orten einem Totalausfall gleich.

3.3. Nordischer Skisport

Im Bereich des Nordischen Skisports (klassisch Langlauf und Skating) war im Durchschnitt der 34 Wintersportorte an 2,9 Tagen (41 Tage 2018/2019) Langlauf möglich. An der Spitze liegen Oberhof (27 Langlauf-tage), Schmiedefeld (12) und Gehlberg (10).³ In diesen Orten sind ca. 100 Tage Langlauf-saison üblich. Im zehnjährigen Vergleich ist die diesjährige Langlauf-saison 47 Tage unter dem Durchschnittswert von 50 Tagen und geht als die mit Abstand schlechteste Saison seit Beginn der Datenerfassung (2009) durch den Regionalverbund Thüringer Wald e.V. im Rahmen des Schneetelefon ein. Die bis dahin schlechteste Saison 2013/2014 hatte im Durchschnitt 12,7 Tage. Der stärkste Monat für den Langlauf-sport war der Februar mit 1,5 Tagen gefolgt vom März mit 1,0 Tagen.

² Schneehöhen gemessen an der Wetterstation Schmücke: 3 cm am 16.11.2019

³ Für Oberhof sind hierunter auch Tage erfasst, an denen lediglich Skating auf den Strecken "Alte Rollerbahn I und II" möglich war. Hintergrund: Asphaltierte Strecken können auch bei einer geringen Schneeeauflage von nur ca. 10 cm durch den Einsatz von Walzen für Skating präpariert werden.

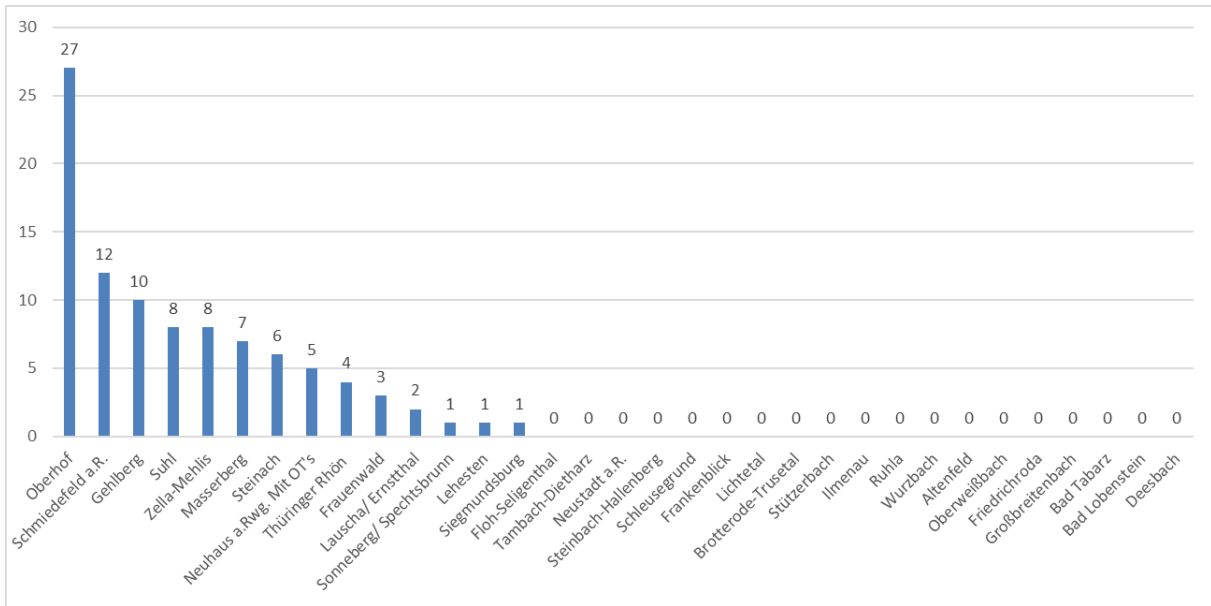


Abbildung 5: Langlauf-tage der Saison 2019/2020 je Ort

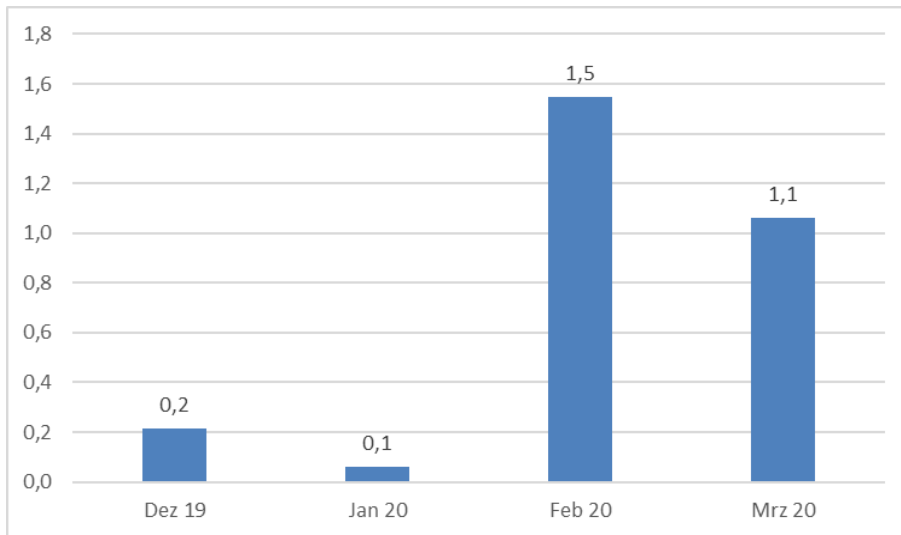


Abbildung 6: Langlauf-möglichkeiten - Mittelwerte pro Monat

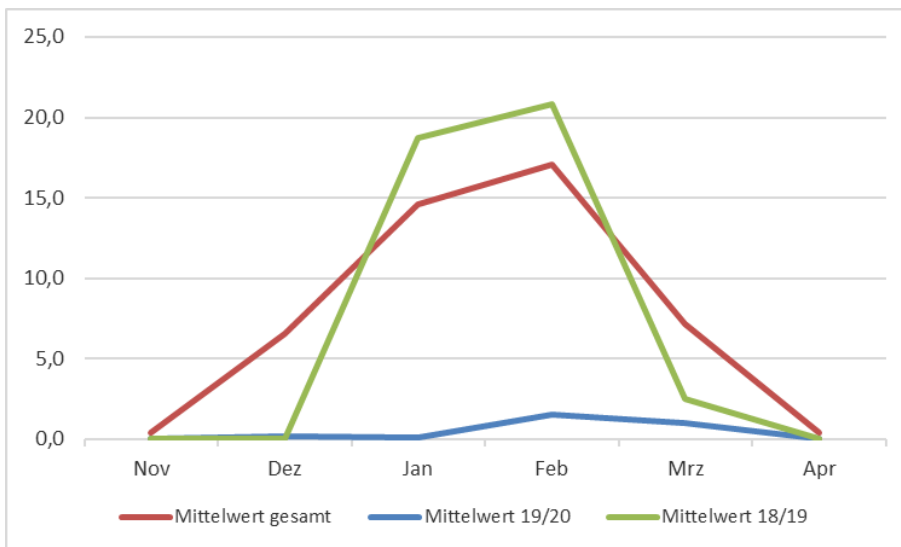


Abbildung 7: Langlauf-möglichkeiten - Mittelwerte im Vergleich zum zehnjährigen Durchschnitt

3.4. Alpiner Wintersport

Mit 77 Öffnungstagen (82 Tage 2018/2019) erreichte die Skiarena Silbersattel die meisten Öffnungstage im Reisegebiet, gefolgt von der Skiarea Heubach mit 54 Tagen (2018/2019: 74 Tage). Die Lifte Fallbachhang Oberhof und Winterwelt in Schmiedefeld erreichten 17 und neun Betriebstage (2018/2019: 60, 62). Die Liftanlagen im Thüringer Wald hatten in der Wintersaison 2019/2020 durchschnittlich 8,8 Tage geöffnet (2018/2019: 31,7 Tage). Insgesamt waren sieben von 22 Liftanlagen in Betrieb (2018/2019: 19).

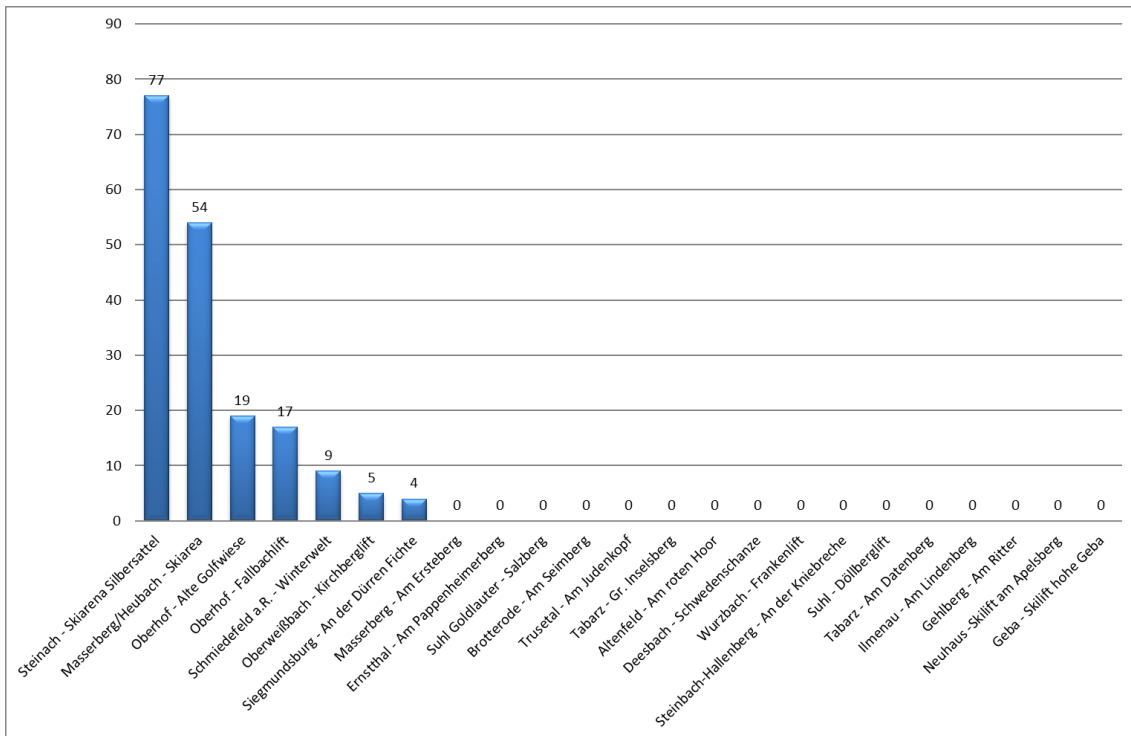


Abbildung 8: Betriebstage der Saison 2019/2020 je Lift

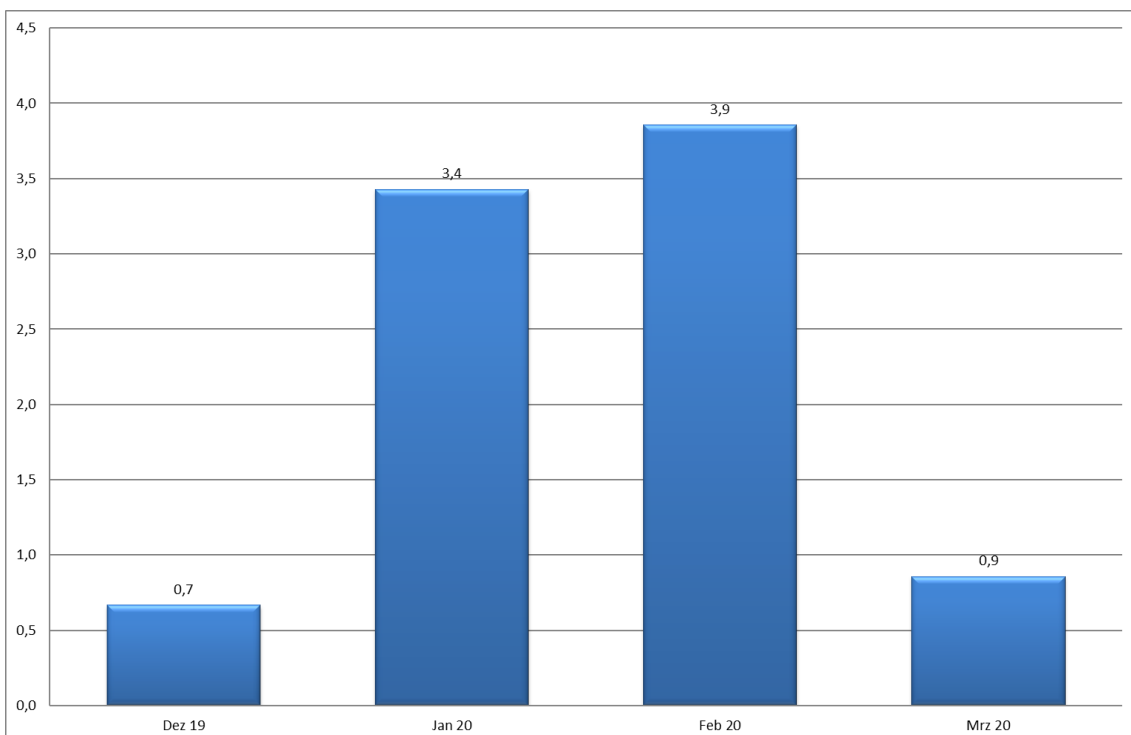


Abbildung 9: Mittelwert der Öffnungstage je Monat

Stärkster Monat bezogen auf die Öffnungstage aller Anlagen war der Februar mit durchschnittlich 3,9 Betriebstagen. Der Saisonvergleich zeigt, dass die vergangene Wintersaison weit unter dem Durchschnitt der vorangegangenen zehn Jahre mit 38 Öffnungstagen liegt.

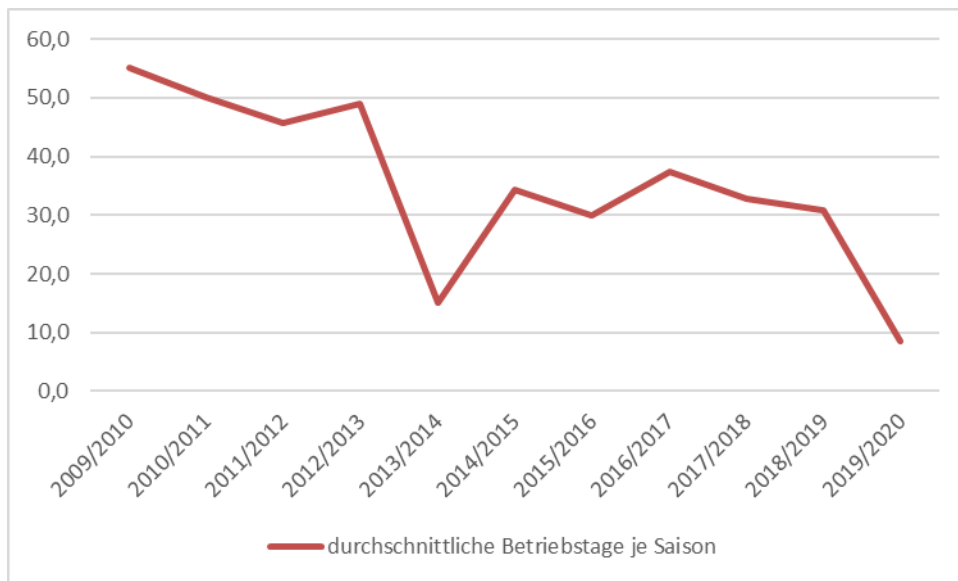


Abbildung 10: Durchschnittliche Betriebstage aller Lifte im Vergleich der letzten 11 Jahre

Betrachtet man nur die vier Anlagen mit umfangreichen und modernen Beschneiungsanlagen, stellen sich die Durchschnittswerte anders dar (Abbildung 11). Betrachtet wurden dabei: die Skiarena Heubach, die Skiarena Silbersattel, der Fallbachlift in Oberhof und die Winterwelt in Schmiedefeld. Diese Anlagen erreichten durchschnittlich 39,2 Betriebstage (2018/2019: 71). Stärkster Monat war der Januar mit 17,5 Tagen. Zur Absicherung des Liftbetriebs und der Wirtschaftlichkeit nimmt die Bedeutung von modernen Beschneiungsanlagen weiter zu.

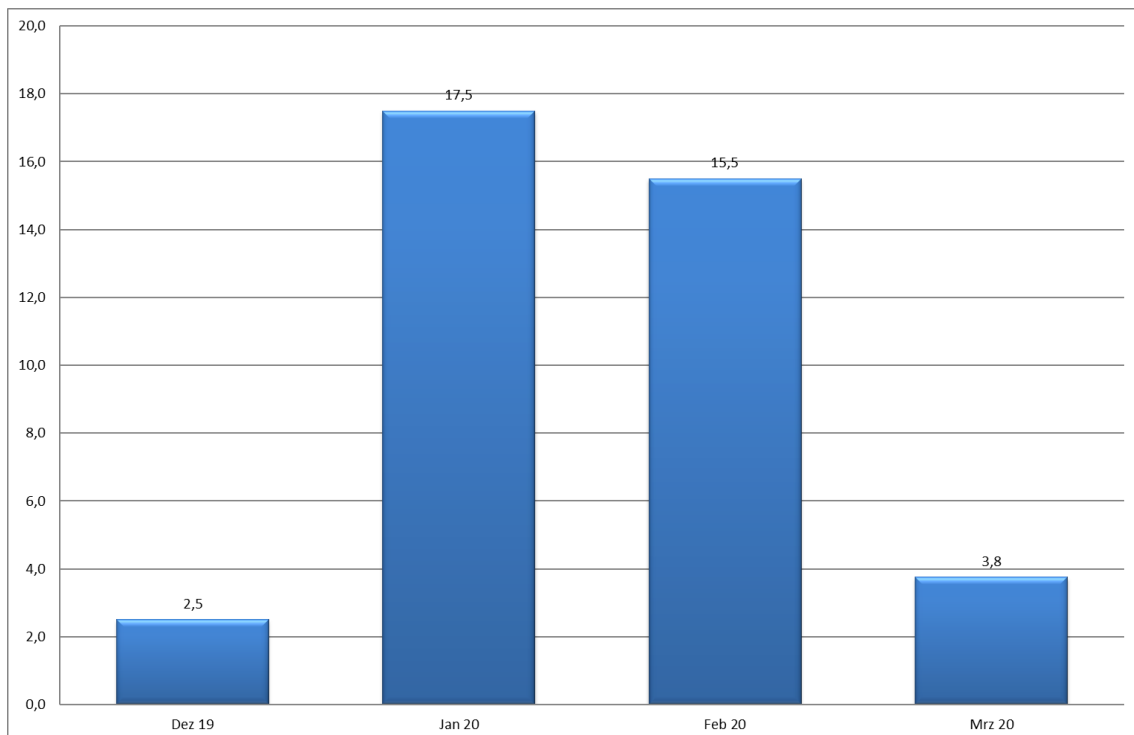


Abbildung 11: Öffnungstage der Liftbetriebe des Liftverbundes⁴

⁴ Zum Verbund gehören Fallbachhang Oberhof, Winterwelt Schmiedefeld, Alpinskiarena Silbersattel, Skiarena Heubach. Alle

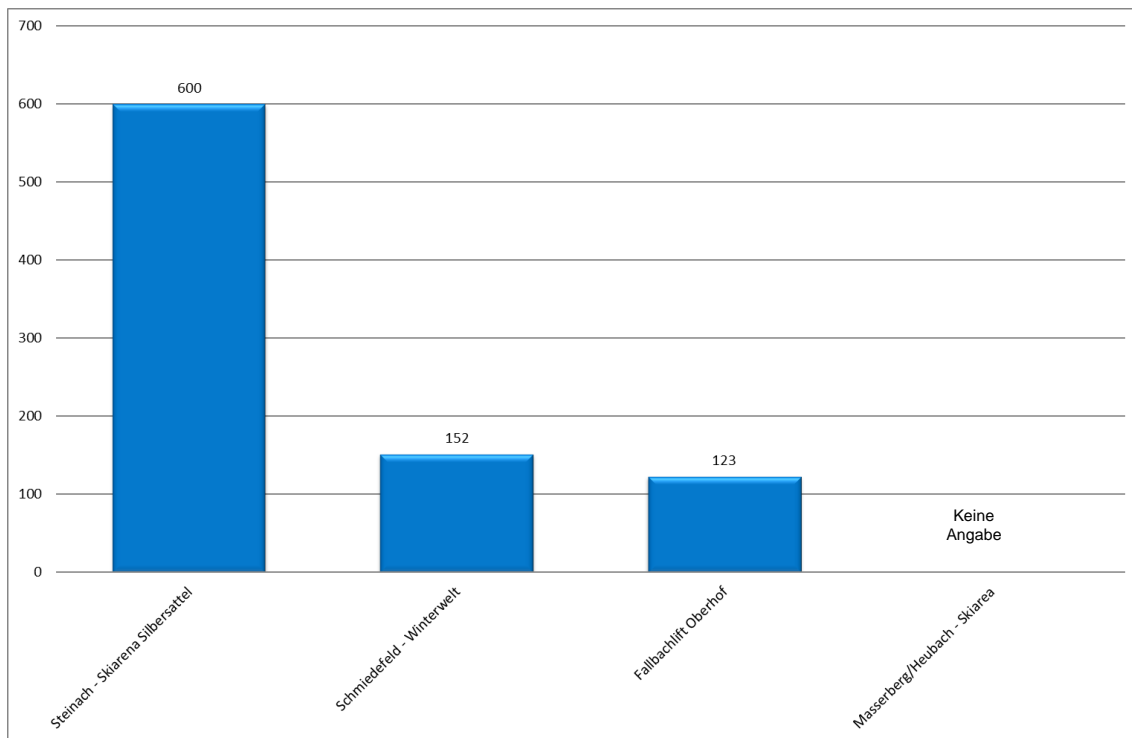


Abbildung 12: Betriebsstunden der geöffneten Liftanlagen (keine Daten für Skiarena Heubach)

Die meisten Betriebsstunden verzeichnete die Skiarena Silbersattel mit 600 (2018/2019: 800 Stunden).

Die Gesamtzahl aller Beförderungen sind in dieser Saison um 91 Prozent gesunken. 82.944 Beförderungen wurden an den Liftanlagen in der Wintersaison 2019/2020 gezählt (2018/2019: 1.154.067 Beförderungen, bereinigte Berechnung, ohne Skiarena Heubach).⁵ Die meisten Beförderungen konnte in dieser Saison die Skiarena Silbersattel zählen 45.000. Die Besucherzahlen liegen bei 19.734 (2018/2019: 113.113). Die Veränderung der Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr liegt bei -77 Prozent (bereinigt um die Daten der Skiarena Heubach).

Liftanlagen verfügen über umfangreiche Beschneiungsanlagen.

⁵ Die Besucherzahl unterscheidet sich von der Beförderungszahl indem eine Person nur als ein Besucher pro Tag gewertet werden kann, aber mehrere Beförderungen am selben Tag nutzt. Die Daten der Skiarena Heubach liegen für diesen Winter nicht vor. Die reale Beförderung liegt daher höher.

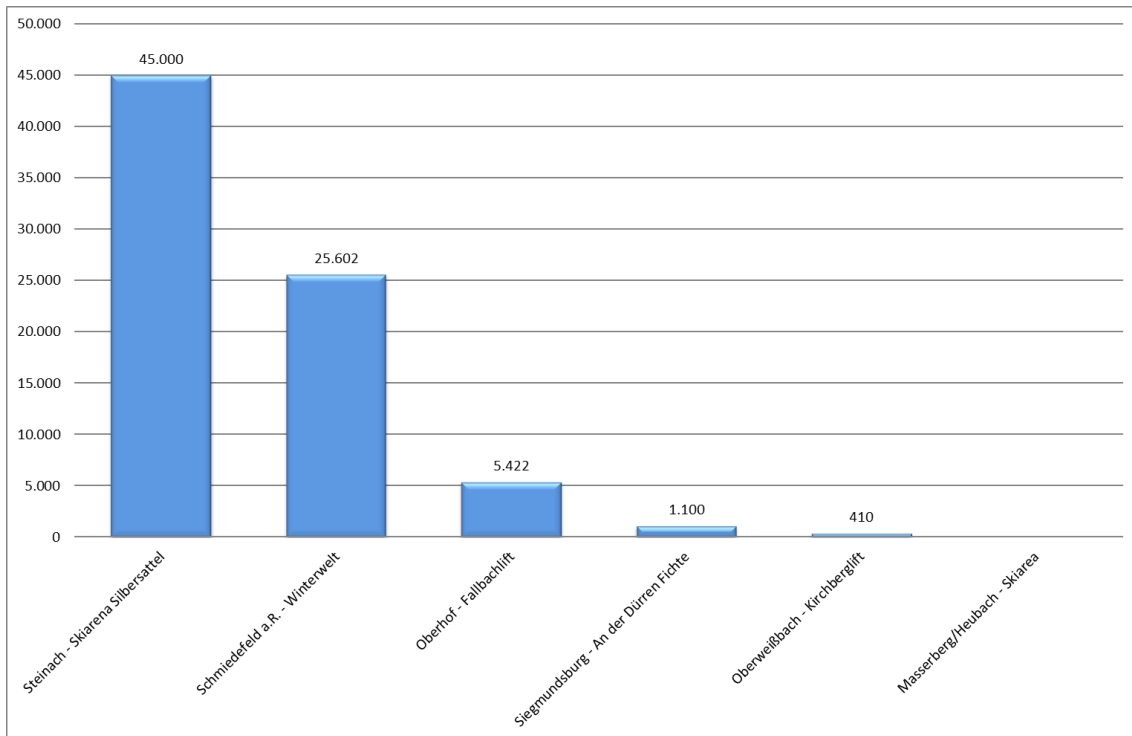


Abbildung 13: Beförderungen der Liftanlagen

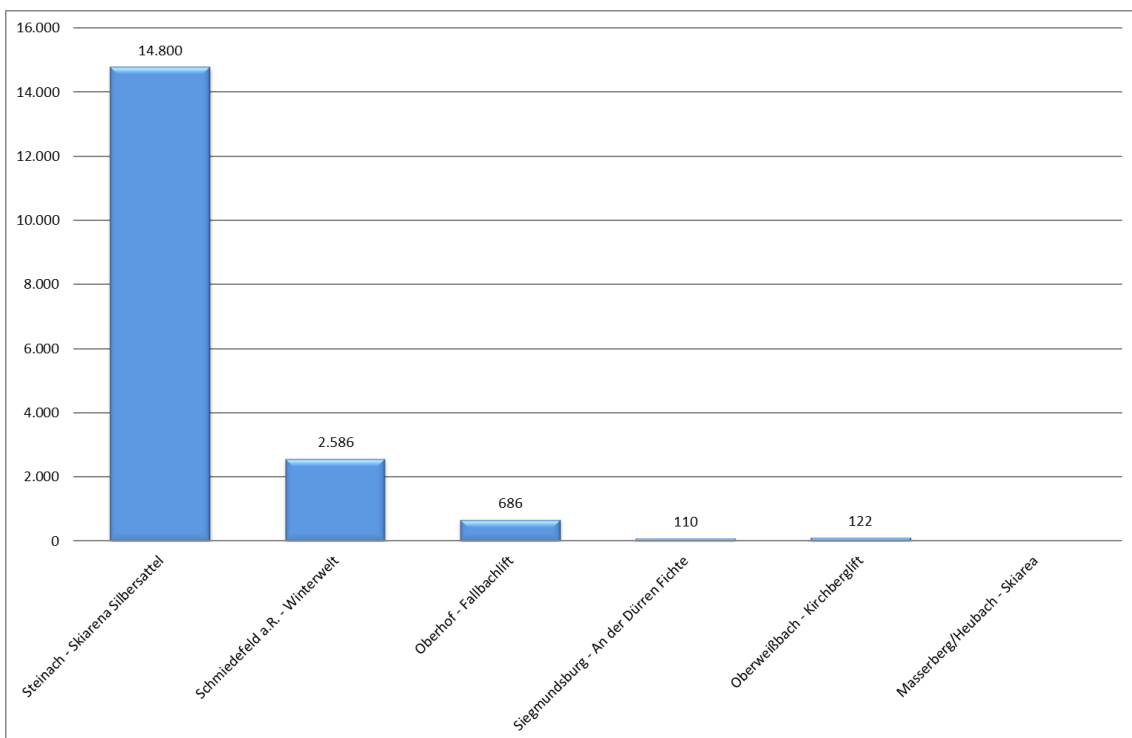


Abbildung 14: Gästezahlen an den Liftanlagen

4. Übernachtungen und Ankünfte im Thüringer Wald

Die Ankünfte in der Wintersaison 2019/2020 sind im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleichgeblieben (-0,1 Prozent). Die Zahl der Übernachtungen hingegen ist um 2,7 Prozent gestiegen. Abbildung 15 und 16 zeigen dabei die Entwicklung in den Monaten November, Dezember, Januar und Februar in der jeweiligen Wintersaison von 2014 bis 2020.

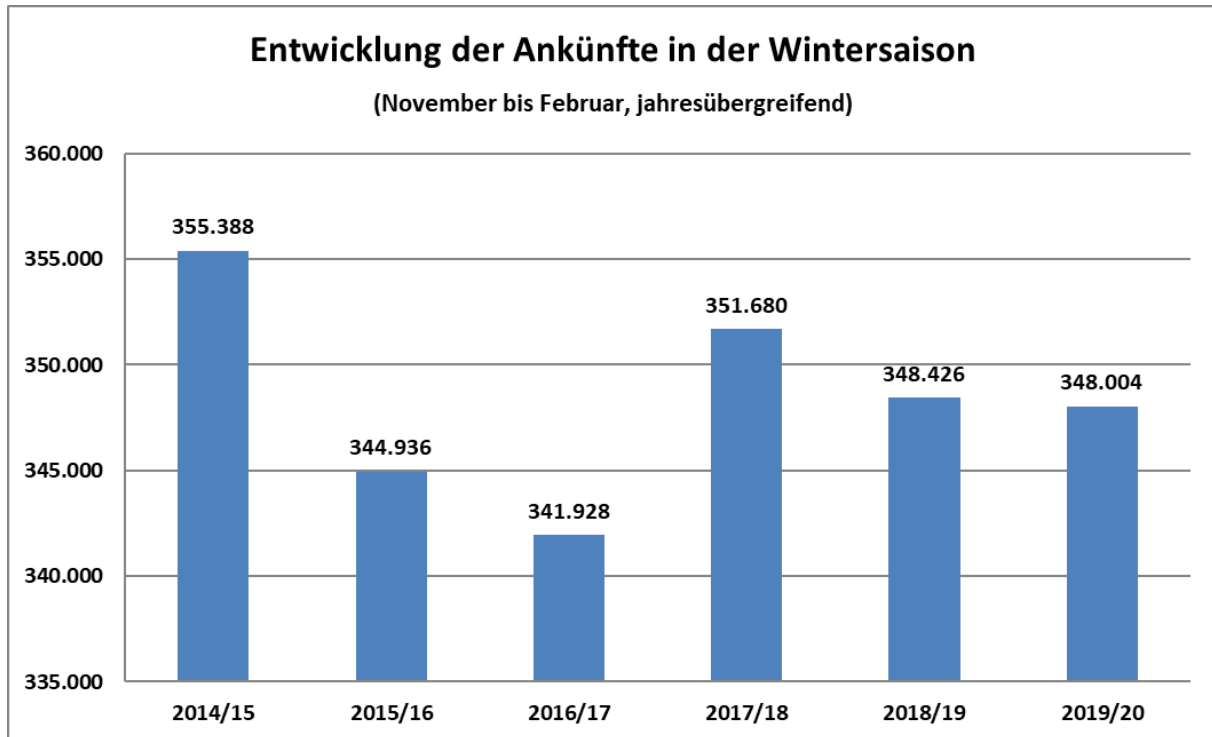


Abbildung 15: Ankünfte in der Wintersaison, Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik 2020

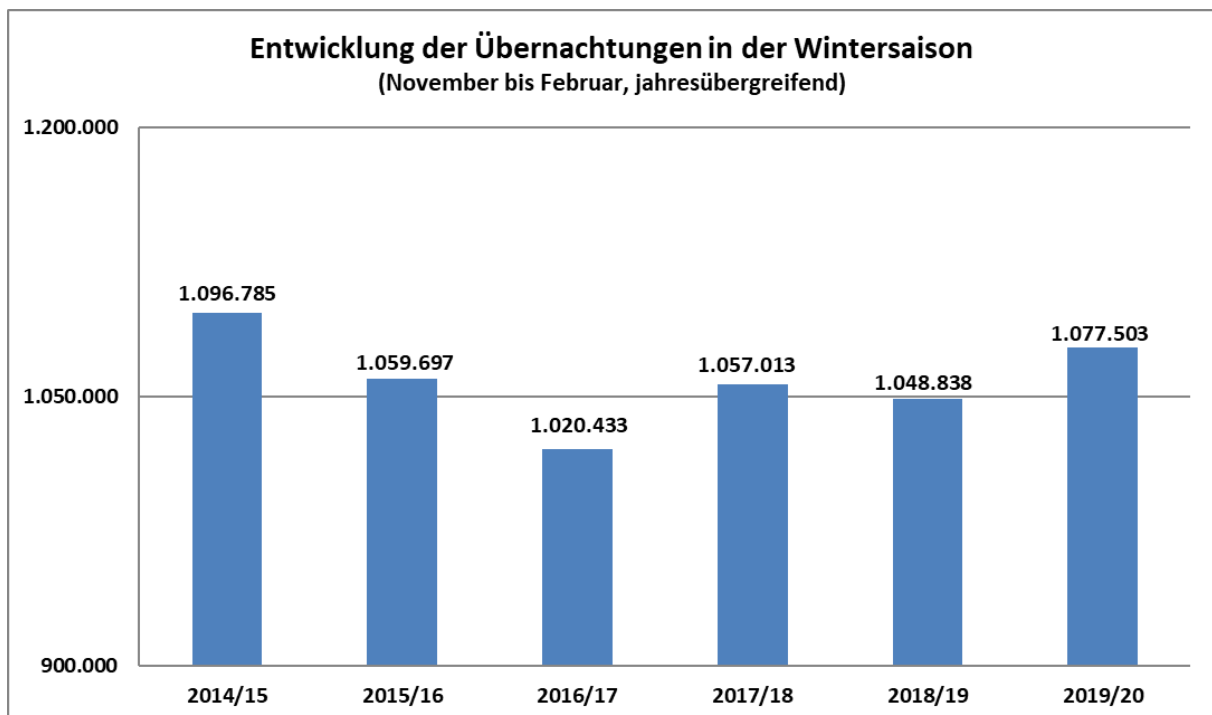


Abbildung 16: Übernachtungen in der Wintersaison, Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik 2020

Das Thüringer Landesamt für Statistik (TLS) erfasst nur Betriebe mit mehr als neun Betten. Die Übernachtungen in den für den Wintersporttourismus bedeutsamen Pensionen und

Kleinbetrieben werden in vielen Orten über ein Meldescheinsystem erfasst. Die folgenden Daten sind nicht repräsentativ für das gesamte Reisegebiet, da nicht alle Orte die Daten erfassen und darüber hinaus aufgrund der Unterbesetzung in der Zeit der Corona-Pandemie nicht alle zurückmelden konnten. Die Auswertung zeigt einen Rückgang der Ankünfte um 19 Prozent sowie der Übernachtungen um 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dabei spielt der Monat März und die Reisebeschränkungen durch die Corona-Pandemie ab dem 11.03. eine wichtige Rolle. Der Tourismus kam anschließend zum Erliegen. Der schlechte Winter hat nur teilweise einen Einfluss auf den Rückgang in den Wintersportorten.

Im Gespräch mit Vertretern der Wintersportorte wurde von den meisten gleichbleibende Buchungszahlen und eine gute Auslastung der Beherbergungsbetriebe trotz schlechten Winters zurückgemeldet. Der fehlende Schnee hat das kaum beeinflusst. Allerdings sind die Tagesgäste und auch kurzfristigen Buchungen stark zurückgegangen.

Gefragt wurde auch nach den alternativen Angeboten zum Wintersport, die die Gäste nachgefragt haben. Neben den (Winter-)Wanderwegen wurden als Alternativen zu den Wintersportangeboten in allen Orten insbesondere die Museen sowie die nahe gelegenen Hallenfreizeitbäder stark frequentiert. Infolgedessen verzeichneten viele dieser touristischen Einrichtungen in der abgelaufenen Wintersaison einen deutlichen Gästezuwachs.

Zeitraum	Nov. 2018 - Mrz. 2019		Nov. 2019 - Mrz. 2020		Veränderung zum Vorjahr	
	Ankünfte	Übernachtungen	Ankünfte	Übernachtungen	Ankünfte	Übernachtungen
Oberhof	55.064	168.398	45.404	143.819	-18%	-15%
Friedrichroda	45.281	130.081	38.990	113.739	-14%	-13%
Masserberg	14.410	43.129	11.927	40.691	-17%	-6%
Bad Tabarz	9.502	23.938	7.627	20.110	-20%	-16%
Zella-Mehlis	5.253	11.994	4.286	9.611	-18%	-20%
Neustadt a.R.	4.155	13.946	3.356	12.133	-19%	-13%
Tambach-Dietharz	2.652		2.354		-11%	
Steinach	2.558	6.152	2.190	5.470	-14%	-11%
Schmiedefeld a.R.	2.805	11.101	2.086	8.470	-26%	-24%
Gehlberg	2.233	7.536	1.676	5.777	-25%	-23%
Steinbach-Hallenberg	1.448	3.924	1.136	3.454	-22%	-12%
Großbreitenbach	196	648	197	868	1%	34%
Altenfeld	64	342	48	242	-25%	-29%
Lichtetal	138	1.104	39	135	-72%	-88%
Bad Lobenstein	93	111	23	56	-75%	-50%
Kumuliert	93.186	260.621	75.935	220.756	-19%	-15%

Tabelle 3: Übernachtungen in gewerblichen und privaten Unterkünften ohne Kureinrichtungen (ausgewählte Orte)

5. Vermarktung

Im Folgenden werden die wichtigsten Vermarktungskanäle der Winterangebote im Thüringer Wald dargestellt.

5.1. Print

Die Abgriffzahlen 2019 der **Winterpublikationen** waren wie folgt:

- Wintersportkarte Thüringer Wald 1.583 Stück (2017: 5.284)
- Langlauf-Broschüre Thüringer Wald 3.336 Stück (2017: 3.346)

Neben den Publikationen des Regionalverbands wurden **Imageanzeigen** im Terminkalender des Thüringer Skiverbandes, im Programmheft zum Rennrodelweltcup sowie in der Weltcup-Beilage der regionalen Presse geschaltet. Hinzu kamen redaktionelle Beiträge, in denen deutschlandweit über den Winter im Thüringer Wald berichtet wurde. Dazu zählten beispielsweise Beiträge im Magazin Wintertraum (Tambiente).

5.2. Präsentationen und Messen

Auch in dieser Wintersaison gab es wieder die **Präsentation des Schneetelefon**s vom 09.12.2019 bis 15.02.2020 im Anger 1 in Erfurt. In der überarbeiteten Präsentation „Dein Winter in Thüringen“ sind neben aktuellen Webcam-Bildern und Schneehöhen Auswahlmöglichkeiten zu den 360 Grad Kameras „Inselsberg“, „Schneekopf“ sowie „Blessberg“, sowie zu den Wintersportangeboten „Langlauf“ und „Lifte“ möglich. Die Präsentation ist öffentlich verfügbar und kann insbesondere von Touristinformationen und Gastgebern genutzt werden.



Abbildung 17: Präsentation „Dein Winter in Thüringen“ am Terminal im Anger 1 Erfurt

Der Regionalverband war unter anderem auf folgenden **Messen** vertreten, auf denen die Winterangebote beworben wurden: Sport Aktiv Messe Erfurt, Touristik Caravan Leipzig, Grüne Woche Berlin, Reisemarkt Dresden, LVZ Reisemarkt Leipzig, deutscher Wandertag in Schmallebenberg sowie zu den heimischen Weltcup Veranstaltungen Biathlon Weltcup und Rennrodel Weltcup in Oberhof. Die ITB Teilnahme war aufgrund der corona-bedingten Absage nicht möglich.

5.3. Wintersportbericht und Pressearbeit

Der Regionalverbund versendet in der Saison täglich einen **Wintersportbericht**. Dieser basiert auf den täglichen Meldungen der Wintersportorte bis 07:30 Uhr. Die Meldungen erfolgen online per Dateneingabe. Aus den eingegangenen Informationen wird durch die Mitarbeiter des Schneetelefon der tägliche Wintersportbericht erstellt, der an Videotext, Presse, Medien, einzelne Tourist-Informationen, Leistungsträger und Wintersportfans der Region versandt wird. Außerdem greifen verschiedene Partnerplattformen, wie xc-ski, bergfex, schneehöhen.de, etc. auf diese Daten zu. Die Datenqualität hat eine große Bedeutung. Daten, die älter als 24 Stunden sind, werden aus dem Datensatz gelöscht. Besonders bei umschlagender Wettersituation greift das Team des Regionalverbunds auf die topaktuellsten Meldungen für die Pressearbeit zurück.

Die Arbeit und Einbindung der Medien durch den täglichen **Wintersportbericht** wird durch weitere **Pressemitteilungen** unterstützt. Zahlreiche Veröffentlichungen erfolgten in regionalen und überregionalen Tageszeitungen.

5.4. Radiosendungen

Für die Wintersaison 2019/2020 bestand wie in den vergangenen Jahren eine Kooperation mit Radio **MDR Thüringen**. Das Format wurde analog zur vergangenen Saison fortgesetzt:

- ca. 3 Minuten Sendung „Schneetelefon des Thüringer Waldes auf MDR Thüringen“
- regelmäßig mittwochs und freitags in der Vormittagssendung zwischen 9 und 12 Uhr
- bei guten Wintersportbedingungen/Neuschnee, zu den Ferien oder anderen wichtigen Anlässen auch an anderen Wochentagen bzw. am Wochenende

Am 13.12.2019 starteten die Schneetelefon-Sendungen. Bis zum 13.03.2020 wurden insgesamt **26 Sendungen** (44 Sendungen 208/2019) durchgeführt. In den freien Gesprächen mit dem Morgenmoderator und dem Schneetelefonsprecher wurde über die aktuellen Schneebedingungen, Wintersportmöglichkeiten sowie Veranstaltungen informiert.⁶ Aufgrund der wenigen Tage mit guten Wintersportbedingungen, wurden in diesem Winter vor allem Veranstaltungen wie bspw. Fackelwanderungen, Biathlonschießen, Spitzensportveranstaltungen, etc. beworben.

In den Radiosendern Antenne Thüringen und Landeswelle Thüringen wurde in diesem Jahr wie auch im Vorjahr die regelmäßige „Schneeschau“ bzw. der „Schneewetterbericht“ am Freitag und Wochenende gesendet. Die Informationen dafür wurden durch den Regionalverbund zu Verfügung gestellt und vom Sender selbstständig aufbereitet. Im Gegensatz zu MDR Radio Thüringen wird über diese Sender eine jüngere Zielgruppe angesprochen. Im Weiteren wurden zwei Interviews mit Bürgerradio Saalfeld (SRB) durchgeführt.

5.5. Kostenfreie Servicehotline Schneetelefon – 0800-72 36 488

Seit der Wintersaison 2012/2013 bietet der Regionalverbund Thüringer Wald e.V. den Service des Schneetelefon kostenfrei unter 0800/ 72 36 488 an. Im Folgenden werden die

⁶ Der Regionalverbund versucht durch ein Rotationsverfahren, eine gerechte Verteilung der Nennungen der verschiedenen Wintersportorte im Radio zu ermöglichen. Teilweise wurden einige Skigebiete in der Wintersaison gar nicht genannt, weil diese keinen Schnee beziehungsweise keine Wintersportmöglichkeiten melden konnten.

Daten über den Zeitraum 12.11.2019 – 31.03.2020 ausgewertet.

Mit insgesamt 4.270 Anrufern im Winter 2019/2020 ist die Anzahl im Vergleich zum Vorjahr (5.871 Anrufer) deutlich gesunken. Im Vergleich zu den Vorjahren liegt die Saison 2019/2020 mit -31 Prozent deutlich unter dem Durchschnitt von 6.170 Anrufern pro Saison⁷.

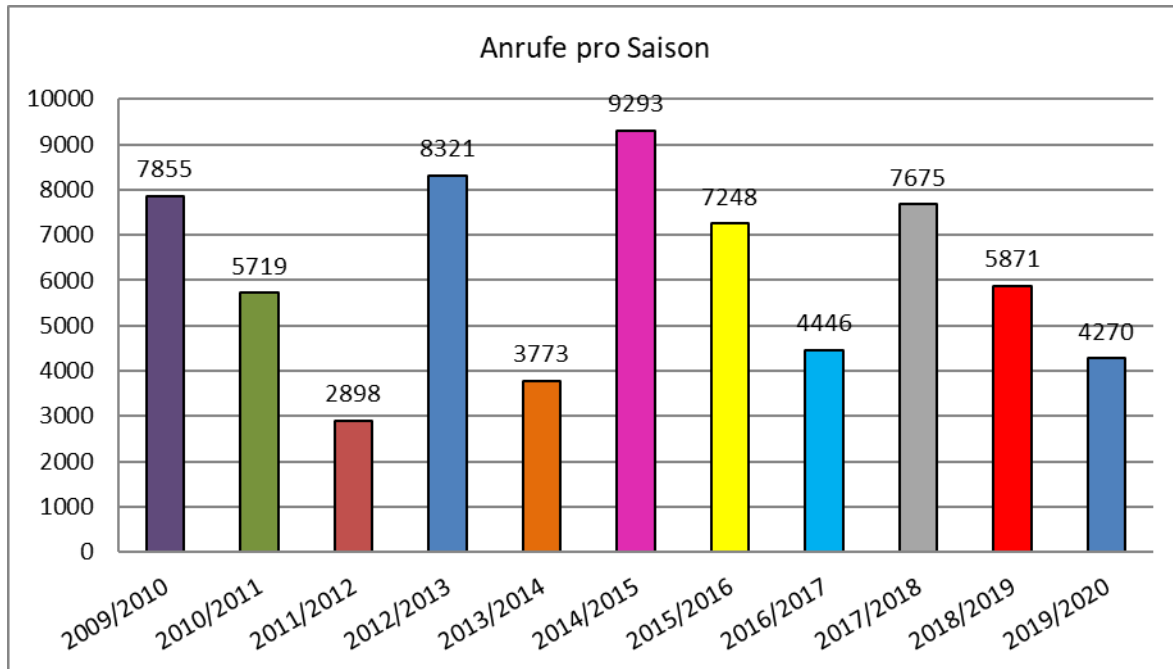


Abbildung 18: Eingegangene Anrufe Schneetelefon 0800/7236488

Die meisten Anrufe auf der Schneetelefon-Hotline gingen im Februar mit 1.960 Anrufern ein. Üblicherweise ist der Januar der stärkste Monat. Durch den fehlenden Schnee im Januar verschob sich die Hauptnachfrage auf den Februar, in dem sich der Winter zumindest zeitweise blicken ließ.

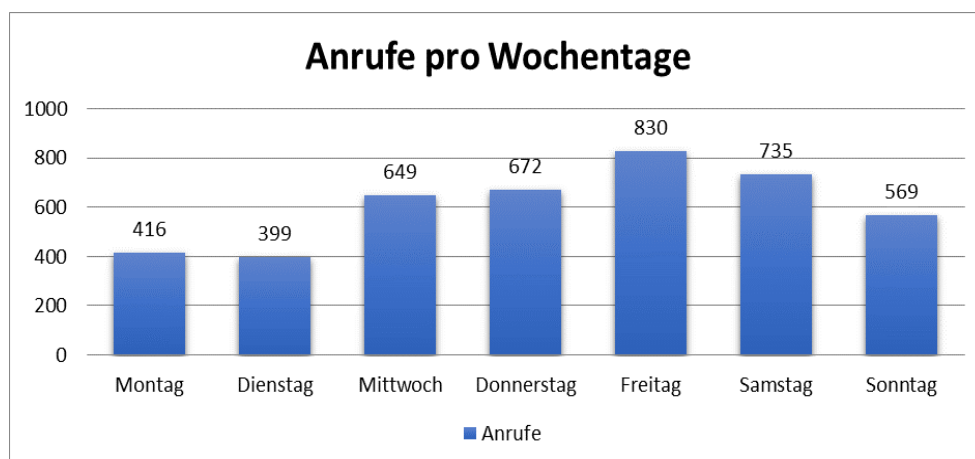


Abbildung 19: Anrufe nach Wochentag

⁷ Durchschnittliches Anruferkommen pro Saison seit 2009/2010.

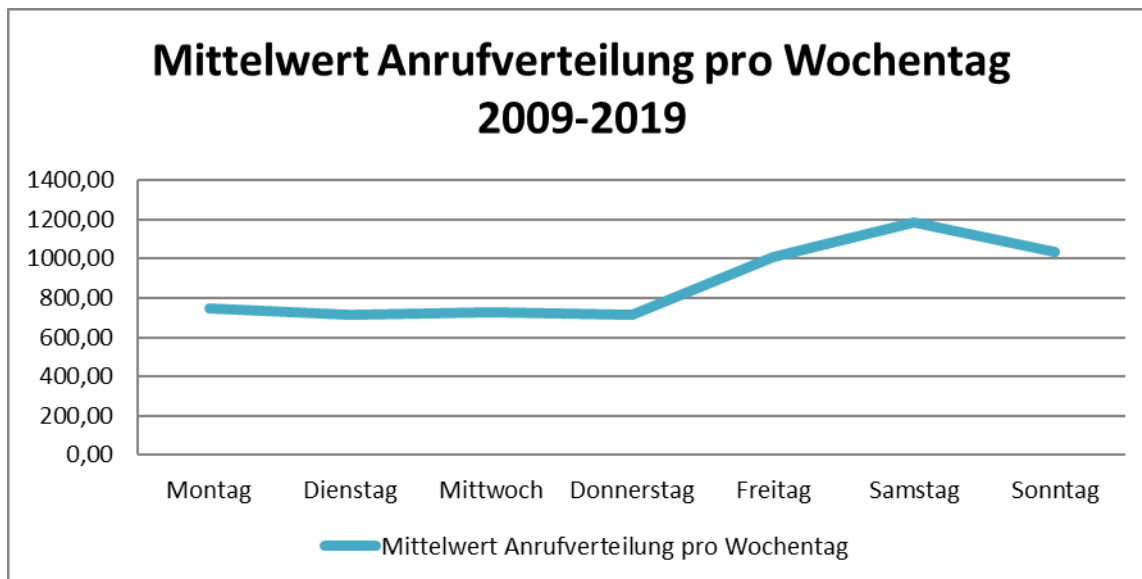


Abbildung 20: Anrufe nach Wochentag im Durchschnitt der letzten elf Jahre

Im Tagesvergleich zeigt sich, dass das Schneetelefon freitags am meisten genutzt wurde, gefolgt von Samstag. Im langjährigen Vergleich zeigt sich, dass sich die signifikant höhere Nachfrage von Freitag bis Sonntag zu einer gleichmäßigeren Verteilung auf die Tage Mittwoch bis Sonntag verändert hat. Das ist auf den veränderten Rhythmus des MDR Schneetelefon Interviews zurückzuführen. Das Interview wird seit der letzten Saison hauptsächlich mittwochs, donnerstags, freitags und am Wochenende durchgeführt.

Thüringen (35 Prozent) ist das Bundesland, aus dem die meisten Anrufe generiert werden. Dies macht deutlich, dass sich besonders Einheimische bzw. Tagesgäste über die Schneesituation im Thüringer Wald informieren. Im Zeitalter der Smartphones machen den größten Anteil Mobiltelefone aus (51 Prozent). Bayern mit dem nahegelegenen Franken stellt sich als zweitstärkstes Bundesland dar (5 Prozent).

Betrachtet man die Nutzung der verschiedenen Menüoptionen des Schneetelefon ist zu erkennen, dass das Informationsangebot über die Bandansagen umfangreich genutzt wird. Je Anrufer wurden im Durchschnitt vier Menüpunkte ausgewählt (inklusive des Eingangsmenüs). Demnach haben sich die Anrufer gezielt nach den Wintersportbedingungen in bestimmten Orten informiert. 112 der 4.270 Anrufer haben sich persönlich beraten lassen, ein ähnlicher Anteil wie in den vergangenen Jahren.

5.6. Onlinemarketing

Im **Onlinemarketing** hat der Regionalverbund neben der Pflege der Portale wie schneehoehe.de, skiinfo.com, xc-ski.de und loipentipp.de, in der DSV-Skiatlas-App mit 35.000 Abonnenten der Eintrag des Thüringer Waldes für alle Tablets und iPhones wieder aktualisiert und freigegeben.

Das **Portal Outdoor Active** wird vom Regionalverbund als zentrales Tourenportal zur

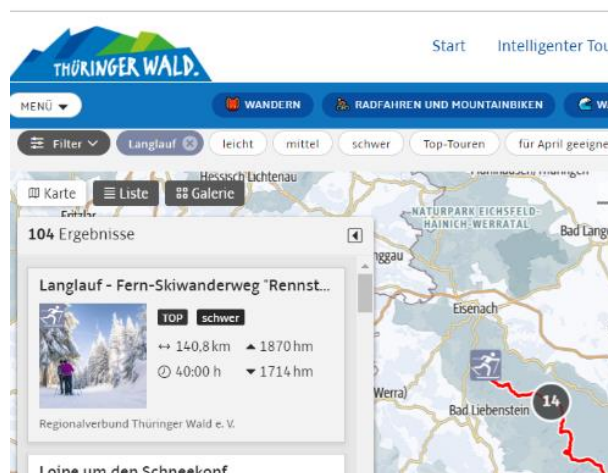


Abbildung 21: Tourenportal Thüringer Wald

Destinationsvermarktung genutzt. Die Datensätze der Touren werden seit Sommer 2018 kontinuierlich verbessert und eingearbeitet. Über die Website www.tourenportal-thueringer-wald.de sind alle Tourendatensätze des Thüringer Waldes gebündelt erreichbar. Die Nutzer der Plattform können aus einer umfassenden Sammlung an Routen wählen, sich gezielt über nahegelegene Ausflugsmöglichkeiten informieren und inspirieren lassen. Neben dem präzisen Kartenmaterial mit detailliert dargestellten Wegeverläufen, gibt es Angaben zum Schwierigkeitsgrad der jeweiligen Tour oder Etappe sowie hilfreiche ÖPNV-Informationen.

Die Zugriffszahlen in dieser Saison für die Winterdatensätze sind deutlich gesunken. Für Langlaufloipen wurden von 01. Oktober 2019 bis 31. März 2020 3.588 Zugriffe registriert (37.142 Zugriffe 2018/2019) sowie 198.520 Einblendungen (690.430 Zugriffe 2018/2019). Die Top fünf Loipen/ Skiwanderweg mit den Zugriffszahlen von 01.10.2019 - 31.03.2020 sind in Tabelle 4 aufgeführt.

Nr.	Name	Seitenaufrufe 2019/2020	Seitenaufrufe 2018/2019
1	Loipe Friedrichshöhe	658	3.176
2	Fern Skiwanderweg Rennsteig	483	2.037
3	Loipengarten Alte Ruhl Schanzenanlage	393	209
4	Loipe um den Schneekopf	336	2.241
5	Loipe um den Fellberg	307	1.337

Tabelle 4: Outdoor Active Zugriffszahlen der Top fünf Langlauf Touren

5.7. Internetauftritt www.thueringer-wald.com

Der Internetauftritt unter www.thueringer-wald.com hatte in der Wintersaison 2019/2020 (Betrachtungszeitraum 01.11.2019 - 31.03.2020) eine deutliche Verringerung in der Besucherzahl sowie Interaktionen im Vergleich zum Vorjahr.

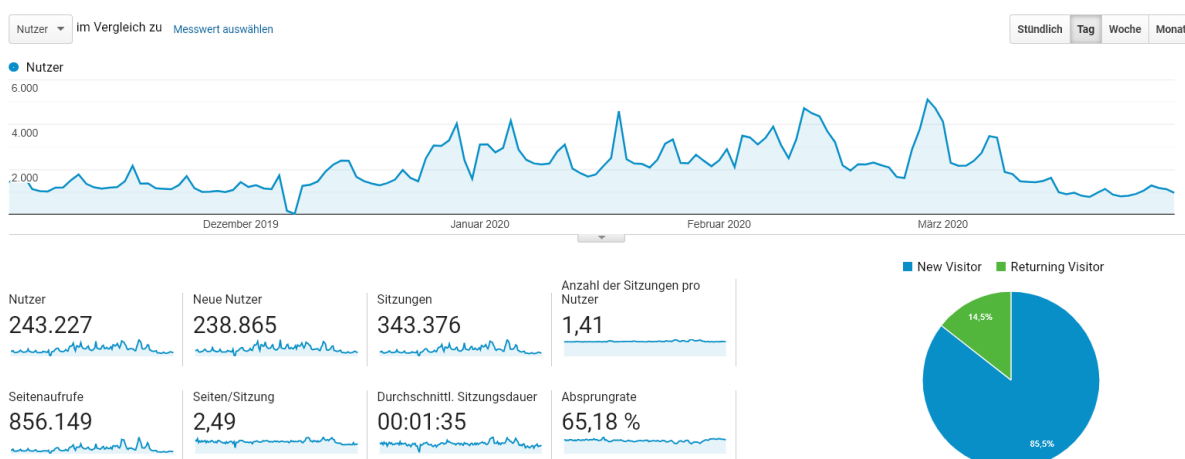


Abbildung 22: Verteilung der Besuche über die gesamte Wintersaison 2019/2020

In der Wintersaison 2019/2020 konnte die Seite 343.376 Besuche verzeichnen (-19 Prozent zu Saison 2018/2019: 424.885). Mit 856.149 Seitenaufrufen (Saison 2019/2020: 1.354.803)

ist diese Zahl in der Wintersaison um 37 Prozent gesunken.⁸ Verbindet man diese Zahlen mit dem

Suchinteresse der Nutzer, wird deutlich, dass der fehlende Schnee und die fehlenden Wintersportangebote Grund für den Rückgang sind. Im Rahmen der Nutzung von Suchmaschinen geben Nutzer bestimmte Schlagworte, sogenannte keywords, ein. Die Analyse dieser keywords in der Wintersaison führte zum Ranking der zehn wichtigsten Eingaben der Nutzer in Tabelle 5.

Diese Schlüsselwörter sind wichtig für die Suchmaschinenoptimierung der Internetseite www.thueringer-wald.com und sollten entsprechend auf der Seite eingesetzt werden. Auch die Liste der am meisten besuchten Seiten innerhalb der Domain gibt ein klares Bild vom Interesse der Nutzer. Das starke Interesse der Nutzer an aktuellen Winterinformationen beim Besuch der Website wird deutlich. In der Analyse der deutschen Zugriffe ergeben sich klare Zielgruppengebiete für den Winter im Thüringer Wald.

Keywords	
1	schneehöhen thüringen
2	Schneehöhen thüringer wald
3	Thüringer Wald
4	schnee in thüringen
5	loipen thüringer wald
6	schnee thüringer wald
7	webcam thüringer wald
8	thüringer wald schnee
9	Rennsteig wandern
10	schneehöhen thüringen

Tabelle 5: Top zehn Suchbegriffe für den Besuch der Website

Seite	Seitenaufrufe	% Seitenaufrufe
1. /urlaub-wandern-winter/aktuelle-schneehoeihen-111033.html	94.836	11,08 %
2. /urlaub-wandern-winter/langlauf-aktuell-111043.html	46.680	5,45 %
3. /urlaub-wandern-winter/index.html	27.843	3,25 %
4. /urlaub-wandern-winter/rodeln-124096.html	22.359	2,61 %
5. /urlaub-wandern-winter/webcams-urlsabsregion-thueringer-wald-110625.html	20.541	2,40 %
6. /urlaub-wandern-winter/wegeverlauf-etappen-rennsteig-110354.html	12.965	1,51 %
7. /urlaub-wandern-winter/steinach-winter.html	12.835	1,50 %
8. /urlaub-wandern-winter/oberhof-winter.html	11.967	1,40 %
9. /urlaub-wandern-winter/aktiv-im-winter.html	10.056	1,17 %
10. /urlaub-wandern-winter/sehenswertes-im-thueringer-wald-110192.html	9.934	1,16 %

Abbildung 23: Meistbesuchte Subdomains

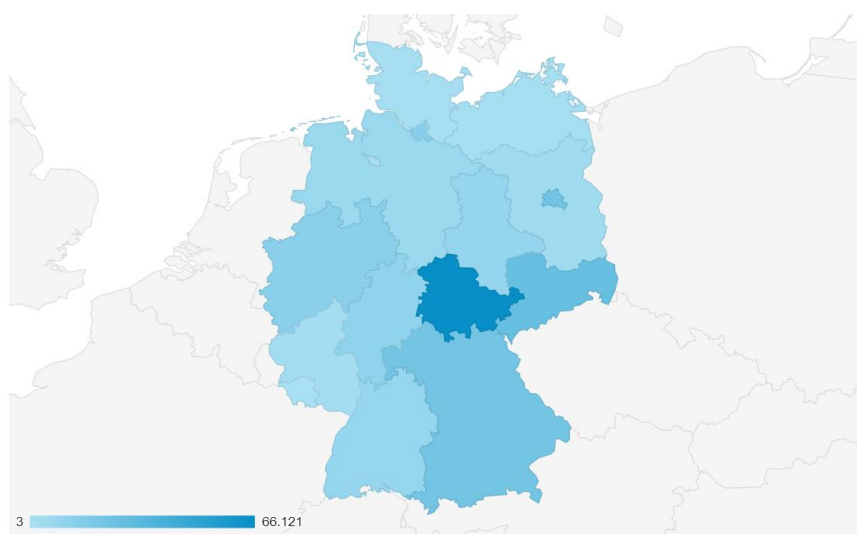


Abbildung 24: Deutschlandkarte mit Nutzerzentren

⁸ Seitenaufrufe sind die Gesamtzahl der aufgerufenen Seiten, wobei auch wiederholte Zugriffe auf eine Seite gezählt werden.

Region	Sitzungen 19/20	Sitzungen 18/19
Thüringen	99.450	134.606
Sachsen	38.188	56.543
Berlin	31.866	54.419
Bayern	31.304	47.960
Nordrhein-Westfalen	15.933	23.298
Hessen	13.937	22.195
Sachsen-Anhalt	11.933	17.356
Baden-Württemberg	9.937	15.261
Niedersachsen	7.337	9.627

Tabelle 6: Verteilung der Besuche innerhalb von Deutschland

Die Konzentration der Marketingaktivitäten auf die Zielgebiete Thüringen, Sachsen, Bayern, Berlin und Hessen ist sinnvoll.

Die Mehrheit der Besucher findet die Seite über die organische Suche bei Suchmaschine Google. Dieser Anteil nimmt seit Jahren zu.⁹ Etwas mehr als ein Viertel der Besucher (28,5 Prozent) gelangt direkt über die Eingabe der Webadresse auf die Seite. Die Suchmaschine Bing macht nur 1,6 Prozent der Zugänge aus. Weitere Nutzer finden die Seite über Verlinkungen auf Partnerseiten des Regionalverbundes. Dieser Anteil ist aber verschwindend gering und hat im Vergleich zu den vergangenen Jahren deutlich abgebaut.

Interessant ist ebenfalls der Punkt „Soziale Netzwerke“. Der Thüringer Wald ist seit Januar 2015 mit einer eigenen Seite auf Facebook vertreten. Die Zahl der Facebook-Fans wächst jährlich an. Die Besucherzahl, welche von Facebook auf die Internetseite gelangten, ist hingegen in dieser Saison auf 877 gesunken (2018/2019: 1.414). Es wurden im Vergleich zur Vorjahressaison weniger gezielte Werbeanzeigen zum Thema „Wintersport“ und „Aktiv im Winter“ geschaltet (mehr zur Facebook Fanpage Thüringer Wald im Kapitel 5.8).

⁹ Hintergrund ist die verstärkte Einbindung von Suchmaschinen in die Nutzersysteme.

5.8. Facebook Auftritt Thüringer Wald

Seit dem 29.12.2014 hat der Regionalverbund Thüringer Wald eine Facebook Fanpage. Bis zum 31.03.2020 konnten die Gefällt-Mir-Angaben auf 18.992 deutlich erhöht werden im Vergleich zum Vorjahr (15.298). Die Fans der Seite sind vorrangig zwischen 25 und 44 Jahre alt. Entsprechend werden Themen und Ansprache gewählt. Im Verhältnis von Frauen und Männern haben die Frauen leicht zugenommen (55 Prozent im Vergleich zu 52 Prozent im Vorjahr). Vorrangig sind die Fans aus Deutschland und diese wiederum aus Thüringen. Seit Oktober 2017 wird ein bestimmtes Budget zur Beitragsbewerbung auf Facebook eingesetzt. Auch zur Kundenakquise wird auf ein entsprechendes Werbemodell der Plattform zurückgegriffen. Dadurch können stetig neue „Fans“ und Nutzer der Thüringer-Wald-Seite hinzugewonnen werden.

Thüringer Wald feiert den Winter – hier: Biathlon Oberhof.
Gepostet von Paul Hentschel [?] · 5. Januar · Oberhof · 🌐

Die Vorbereitungen laufen seit einiger Zeit schon auf Hochtouren und auch dieses Jahr hat es das Wetter wieder spannend gemacht ... Doch genau 4 Tage bevor es losgeht kommt der Winter in die Ferienregion Oberhof und in die DKB SKI ARENA ... Aufatmen bei den Veranstaltern und absolute Vorfreude auf den BWM IBU Weltcup Biathlon in Oberhof.

Performance deines Beitrags

27.898 Erreichte Personen

1.277 Reaktionen, Kommentare und geteilte Inhalte ⓘ

1.029 Gefällt mir	531 Zu einem Beitrag	498 Zu geteilten Inhalten
40 Love	31 Zu einem Beitrag	9 Zu geteilten Inhalten
2 Haha	1 Zu einem Beitrag	1 Zu geteilten Inhalten
14 Wow	3 Zu einem Beitrag	11 Zu geteilten Inhalten
113 Kommentare	59 Zum Beitrag	54 Zu geteilten Inhalten
79 Geteilte Inhalte	79 Zum Beitrag	0 Zu geteilten Inhalten

6.230 Klicks auf Beiträge

2.640 Fotoaufrufe	14 Link-Klicks ⓘ	3.576 Andere Klicks ⓘ
-----------------------------	----------------------------	---------------------------------

NEGATIVES FEEDBACK

13 Beitrag verbergen	1 Alle Beiträge verbergen
0 Als Spam melden	0 Seite gefällt mir nicht mehr

Gemeldete Statistiken sind möglicherweise zeitversetzt und entsprechen nicht den Angaben in den Beiträgen

Mehr „Gefällt mir“-Angaben, Kommentare und geteilte Inhalte
Wenn du diesen Beitrag bewirbst, wird er mehr Personen angezeigt.

27.898 Erreichte Personen **7.507** Interaktionen **Beitrag bewerben**

562 Reaktionen 26 Kommentare 79 Mal geteilt

Gefällt mir Kommentieren Teilen

Abbildung 25: Erfolgreichster nativer Beitrag der Saison, Bilder vom Biathlon Weltcup Gelände

5.9. SchneeApp Thüringer Wald

Unter dem Motto „App-gefahren“ präsentierte der Regionalverbund Thüringer Wald e.V. im Januar 2014 die erste Version der SchneeApp des Thüringer Waldes. Diese webseitenbasierte App wurde noch einmal überarbeitet und stand ab Dezember 2014 den Nutzern zum Download im iOs Store und bei GooglePlay zur Verfügung.

Mithilfe der SchneeApp Thüringer Wald erhalten Sportbegeisterte täglich aktuelle Informationen über das 1.600 km umfassende Loipen- und Streckennetz der DSV nordic aktiv Region und die 25 alpinen Skigebiete. Unterteilt in die Kategorien „Skiorte“, „Sportarten“ und „Schneehöhen“ lässt sich auf einfache Art und Weise herausfinden, was Gäste in welchem Wintersportort des Thüringer Waldes unternehmen können, welche Lifte geöffnet haben, welche einzelnen Strecken für Skifahrer, Rodler oder Wanderer präpariert sind, ob und wie viel Neuschnee in den Gebieten gefallen ist.

Besonders praktisch ist die überarbeitete „Karte/GPS“-Funktion, denn hier können Wintersportler den nächstgelegenen Lift oder den nächstmöglichen Loipenstartpunkt vom eigenen Standort ausfinden.

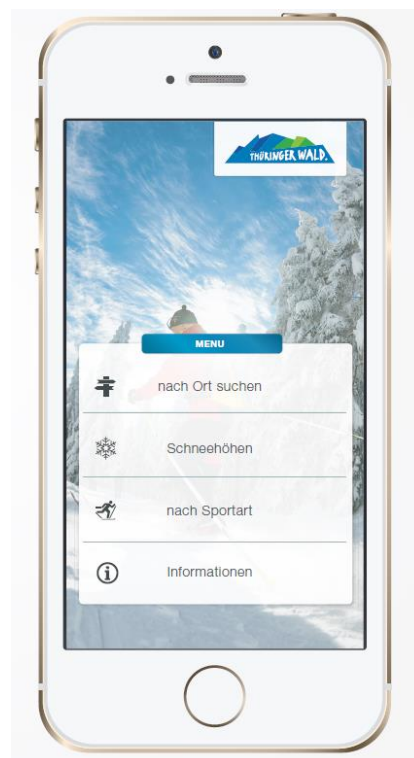


Abbildung 26: Design HybridApp

Features dieser App kurz zusammengefasst:

- Alphabetische Sortierung aller Skiorte mit den jeweiligen Wintersportangeboten, Schneehöhen, Karte
- Alle Wintersportarten im Überblick
- Darstellung aller geöffneten Lifte mit tagesaktuellen Öffnungszeiten
- Darstellung aller präparierten Loipen, Skiwanderwege und Winterwanderwege mit Filterfunktion
- Karten zu den Loipen mit Routingfunktion
- Alle geöffneten und präparierten Rodelhänge
- Tagesaktuelle Schneehöhen der Wintersportorte im Tal und auf dem Berg
- Ermittlung des nächstgelegenen Liftes/ Loipen über den eigenen Standort
- Suchfunktion innerhalb der App

Abbildung 27: Features SchneeApp Thüringer Wald

Die Downloadzahlen der mobilen Apps für iOS konnten gehen in der Wintersaison zurück. Für die Android-Nutzung liegen aufgrund von geänderter Datenschutzbestimmungen keine Live-Daten mehr vor. Downloads über den Windows-Store für das mobile Betriebssystem von Microsoft können vernachlässigt werden.

Außerdem ist zu erwähnen, dass durch die responsive Anpassung der Webseite an das jeweilige Endgerät, separate Apps immer mehr an Wirkung verlieren.

Anbieter Smartphones	Zeitraum	Downloads	Zeitraum	Downloads
iOs Store	01.04.2019 - 31.03.2020	426	01.04.2018- 31.03.2019	988

Tabelle 7: Verteilung der Downloads auf die AppStores

6. Auswertung der Besucherzählung am Rennsteig

Seit 2017 verfügt der Regionalverbund über 16 automatische Zählstellen der Firma Eco Counter entlang des Rennsteigs, mit deren Hilfe die Besucherfrequenz ermittelt wird. Die Zählungen stellen automatisierte Registrierungen von Objekten dar, die sich durch eine Lichtschranke und über einen Bodensensor bewegen. Es wird zwischen Fußgängern/Langläufern und Radfahrern unterschieden. Die Zählungen sind nicht gleichzusetzen mit Besuchern. Zum Beispiel wird eine Person bei mehrfachem Durchlaufen der Zählstelle auch mehrfach gezählt, nebeneinander laufende/fahrende Personen werden nur einfach gezählt.

Die Verteilung der Zählungen nach Zählstellen zeigt deutlich wo die Hauptfrequentierung und Hotspots im Winter am Rennsteig liegen: Rondell Oberhof, Plänckners Aussicht, Bahnhof Rennsteig (Schmiedefeld), Hohe Sonne. Wobei das Rondell Oberhof sehr prominent hervorsticht. Auch die Zählstelle in Masserberg rangiert unter den Top fünf Zählstellen. Aufgrund eines Fehlers sind die Daten der Zählstelle Masserberg für diese Wintersaison nicht verfügbar. Die Zählstelle wird daher aus allen weiteren Winteranalysen ausgenommen.

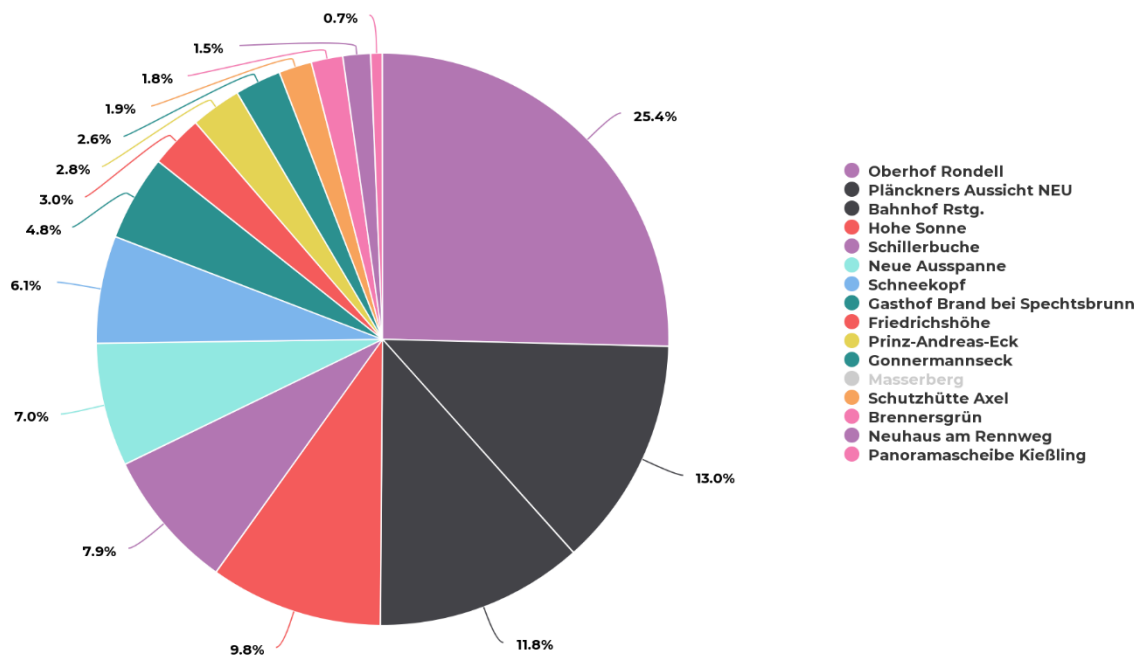


Abbildung 28: Verteilung der Besucher nach Orten Winter (01.11.2019 – 31.03.2020)¹⁰

¹⁰ Ohne Masserberg aufgrund einer fehlerhaften Messung.

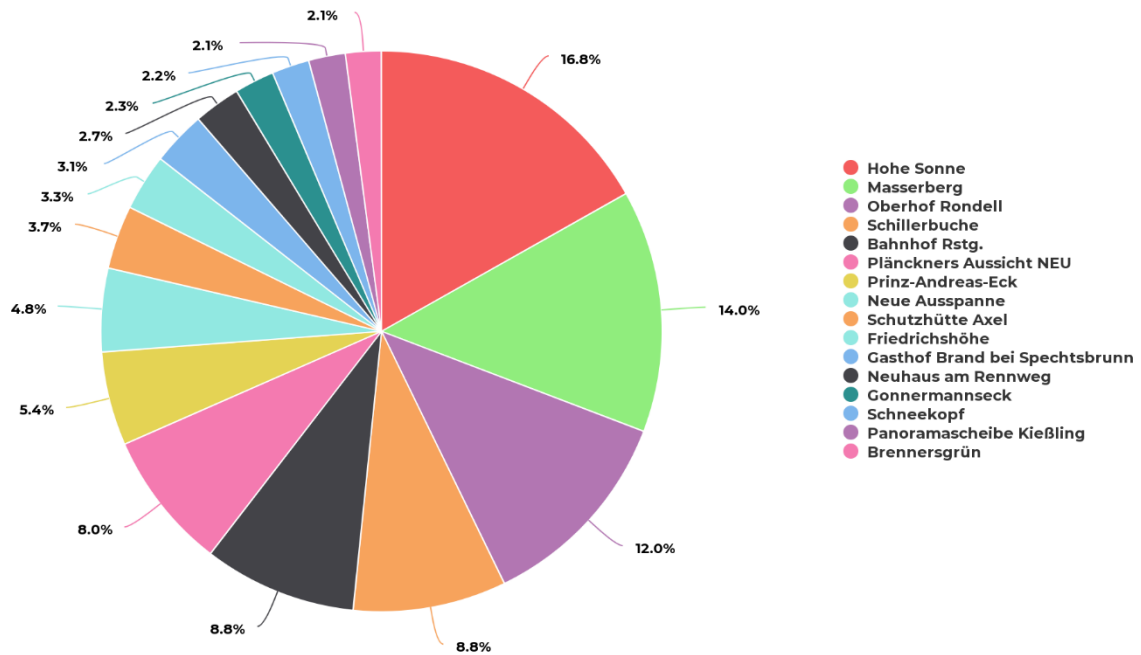


Abbildung 29: Verteilung der Besucher nach Orten Sommer (01.04.2019 – 31.10.2019)

Betrachtet man die Verteilung der Zählungen im Sommer, so wird eine Umverteilung des Kuchendiagramms deutlich. Während im Sommer die Hohe Sonne die Liste anführt, ist es im Winter das Rondell Oberhof. An den Zählstellen Hohe Sonne, Schiller Buche und Plänckners Aussicht nimmt die Frequenz im Winter im Vergleich zu den anderen Zählstellen deutlich ab.¹¹

Zählstelle	Winter 2019/2020	Winter 2018/2019	Veränderung	Durchschnitt	Spitzenwert	Spitzentag 2019/2020
Oberhof Rondell	16.832	31.121	-46%	111	558	Sonntag, 29. Dezember 2019
Plänckners Aussicht	8.601	8.743	-2%	57	446	Sonntag, 29. Dezember 2019
Bahnhof Rstg.	7.791	12.071	-35%	51	245	Samstag, 14. Dezember 2019
Hohe Sonne	6.463	12.595	-49%	43	338	Sonntag, 15. März 2020
Schillerbuche	5.251	9.065	-42%	35	120	Sonntag, 15. März 2020
Neue Ausspanne	4.620	8.699	-47%	30	197	Sonntag, 29. Dezember 2019
Prinz-Andreas-Eck	4.156	6.250	-34%	27	112	Sonntag, 29. Dezember 2019
Schneekopf	4.023	3.490	15%	26	173	Samstag, 8. Februar 2020
Gasthof Brand bei Spechtsbrunn	3.204	7.661	-58%	21	149	Sonntag, 29. Dezember 2019
Friedrichshöhe	1.977	11.064	-82%	13	89	Sonntag, 5. Januar 2020
Gonnermannseck	1.736	1.690	3%	11	67	Sonntag, 15. März 2020
Schutzhütte Axel	1.232	3.703	-67%	8	41	Samstag, 28. März 2020
Brennersgrün	1.187	639	86%	8	36	Samstag, 28. März 2020
Neuhaus am Rennweg	1.024	1.718	-40%	7	70	Samstag, 28. März 2020
Panoramascheibe Kießling	761	583	31%	5	69	Samstag, 28. März 2020
Masserberg		13.758				
Summe	68.858	119.092	-42%	30		

Tabelle 8: Auswertung Besucherzählung absolute Werte

¹¹ Die Zählung am Schneekopf findet am Rennsteig nahe des Schneekopfs statt. Dieser Bereich ist deutlich weniger frequentiert als der besucherstarke Weg vom Parkplatz zum Gipfel.

In Summe wurden im Winter 2019/2020 68.858 Zählungen erfasst.¹² Im Vergleich zum letzten Jahr zeigt sich ein Rückgang der Besucherfrequenz um ca. 42 Prozent. Der starke Rückgang der Zählungen ist an den meisten Stellen auf das schlechte Wetter und den fehlenden Schnee zurückzuführen. Die Gäste haben alternative Aktivitäten und Ausflüge durchgeführt und haben auf Bewegung im Wald verzichtet.

Mit einer genauen Einzelanalyse je Zählstelle lassen sich die Schwankungen erklären. Diese hängen vor allem vom Wetter, den Wintersportbedingungen sowie Ereignissen vor Ort (z.B. Veranstaltungen) ab. Besonders deutlich wird das an den Zählstellen Rondell Oberhof und Friedrichshöhe. Am Rondell in Oberhof ist bei gutem Winterwetter und geöffneter Naturrodelbahn bis zu 2.000 Zählungen pro Tag keine Seltenheit. Diese Faktoren waren in dieser Saison gar nicht gegeben. Der Tagesspitzenwert lag nur bei 558 Zählungen (2.052, 20.01.2019). In Friedrichshöhe läuft die Loipe direkt an der Zählstelle vorbei. Eine Analyse der Zählungen über die gesamte Saison zeigt, dass die meisten Zählungen in der Zeit um den Jahreswechsel registriert wurden. Es lag zu dieser Zeit zwar kein Schnee, war aber kalt und sonnig. In der Saison 2018/2019 zeigt sich ein kontinuierlicher Besucherstrom von Anfang Januar bis Mitte Februar. Also in der Zeit, in der genug Schnee für Wintersport lag. Die Topwerte (rote Bereiche) wurden 2018/2019 am Wochenende 19.-20. Januar erreicht, als viel Neuschnee, Kälte und Sonnenschein zusammenkamen (siehe Abbildung 30).

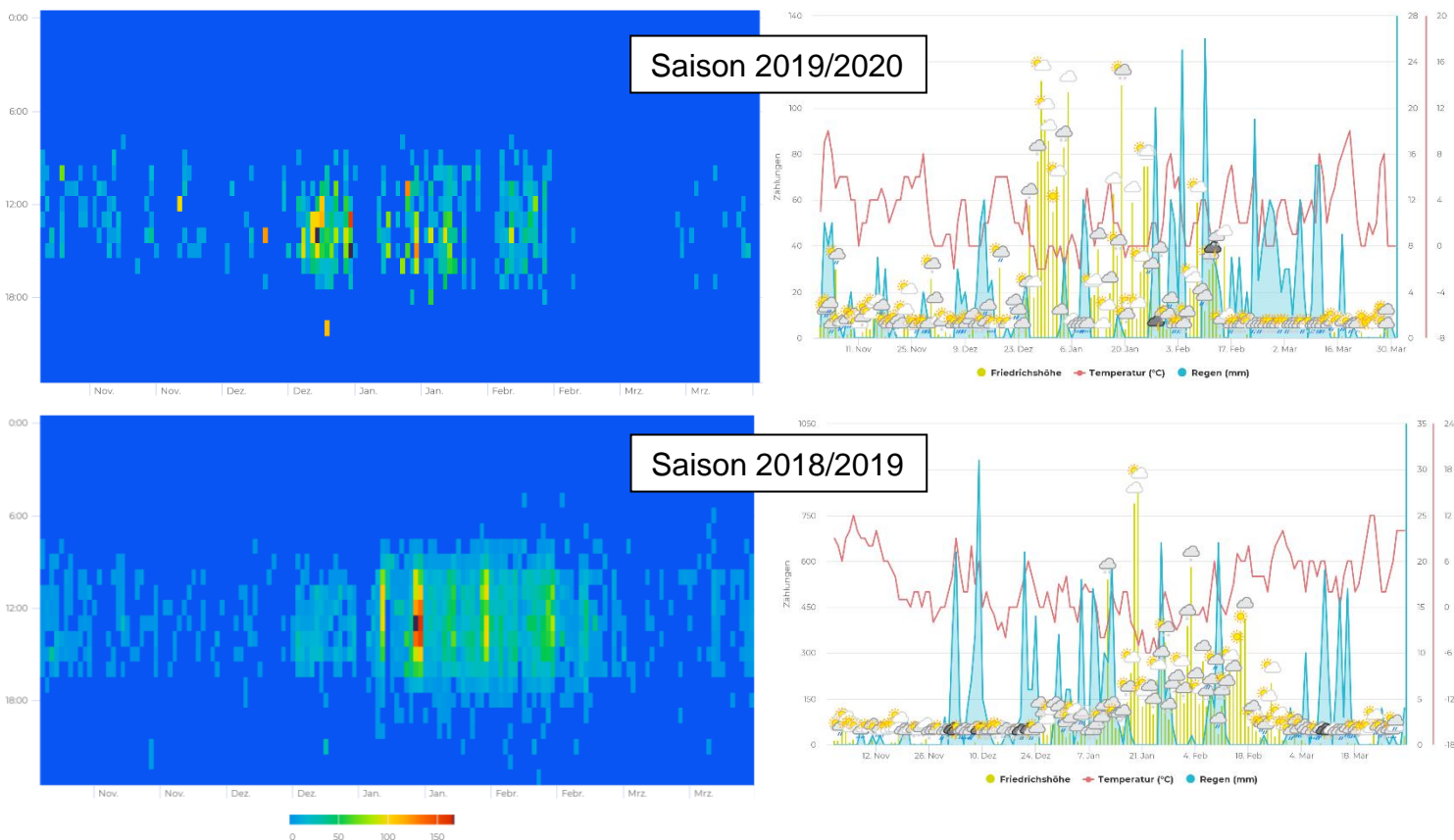


Abbildung 30: Heatmap Besucherzählung am Beispiel Friedrichshöhe im Vergleich 2019/2020 und 2018/2019

¹² Ohne den Ausfall der Zählstelle Masserberg wäre mit ca. 75.000 zu rechnen.

Der Jahresvergleich zeigt deutlich die Dominanz der Sommermonate gegenüber dem Winter. Der Anteil liegt üblicherweise bei 25 Prozent Winter zu 75 Prozent Sommer. Die schlechte Wintersaison und eine unverändert hohe Sommerzählung (461.514) führte zu diesem Ergebnis.

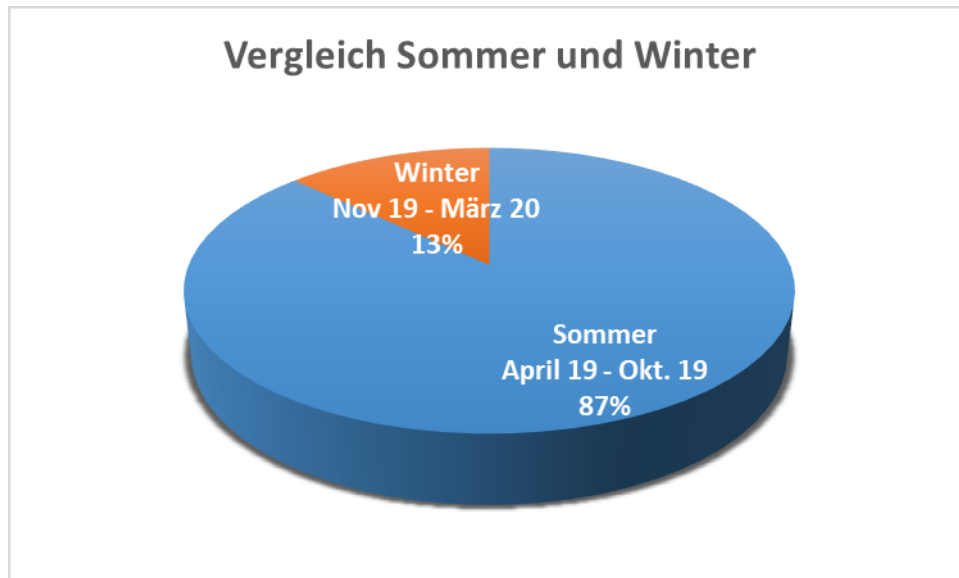


Abbildung 31: Verteilung Besucherzählung nach Saison

Die Analyse der Verteilung der Besucheranteile je Wochentag zeigt für fast alle Zählstellen das gleiche Bild: Sonntag ist gefolgt von Samstag und Freitag der bedeutendste Besuchertag. Der Besucherstrom nimmt von Montag zu Sonntag zu.

7. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anzahl der Tage mit mindestens 20cm Schneedecke, Quelle: TLUBN, Thüringer Klimaagentur 2019	5
Abbildung 2: (Mittlere) Schneehöhe (cm) an der DWD-Station Schmücke, Quelle: TLUBN, Thüringer Klimaagentur 2018	6
Abbildung 3: Werte der täglichen Schneehöhen	7
Abbildung 4: maximal gemessene Schneehöhen im Vergleich	8
Abbildung 5: Langlauftage der Saison 2019/2020 je Ort	9
Abbildung 6: Langlaufmöglichkeiten - Mittelwerte pro Monat.....	9
Abbildung 7: Langlaufmöglichkeiten - Mittelwerte im Vergleich zum zehnjährigen Durchschnitt	9
Abbildung 8: Betriebstage der Saison 2019/2020 je Lift	10
Abbildung 9: Mittelwert der Öffnungstage je Monat	10
Abbildung 10: Durchschnittliche Betriebstage aller Lifte im Vergleich der letzten 11 Jahre	11
Abbildung 11: Öffnungstage der Liftbetriebe des Liftverbundes	11
Abbildung 12: Betriebsstunden der geöffneten Liftanlagen (keine Daten für Skiarea Heubach).....	12
Abbildung 14: Gästezahlen an den Liftanlagen	13
Abbildung 13: Beförderungen der Liftanlagen.....	13
Abbildung 15: Ankünfte in der Wintersaison, Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik 2020	14
Abbildung 16: Übernachtungen in der Wintersaison, Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik 2020	14
Abbildung 17: Präsentation „Dein Winter in Thüringen“ am Terminal im Anger 1 Erfurt	16
Abbildung 18: Eingegangene Anrufe Schneetelefon 0800/7236488	18
Abbildung 19: Anrufe nach Wochentag.....	18
Abbildung 20: Anrufe nach Wochentag im Durchschnitt der letzten elf Jahre	19
Abbildung 21: Tourenportal Thüringer Wald	19
Abbildung 22: Verteilung der Besuche über die gesamte Wintersaison 2019/2020	20
Abbildung 23: Meistbesuchte Subdomains	21
Abbildung 24: Deutschlandkarte mit Nutzerzentren.....	21
Abbildung 25: Erfolgreichster nativer Beitrag der Saison, Bilder vom Biathlon Weltcup Gelände.....	23
Abbildung 26: Design HybridApp	24
Abbildung 27: Features SchneeApp Thüringer Wald.....	24
Abbildung 28: Verteilung der Besucher nach Orten Winter (01.11.2019 – 31.03.2020).....	25
Abbildung 29: Verteilung der Besucher nach Orten Sommer (01.04.2019 – 31.10.2019)	26
Abbildung 30: Heatmap Besucherzählung am Beispiel Friedrichshöhe im Vergleich 2019/2020 und 2018/2019.....	27
Abbildung 31: Verteilung Besucherzählung nach Saison	28
Tabelle 1: Schneedeckentage über 20 cm im meteorologischen Winter (01.12 – 28.[29.]02.)	5
Tabelle 2: Wintermitteltemperatur (°C) im meteorologischen Winter (01.12 – 28.[29.]02.)	5
Tabelle 3: Übernachtungen in ausgewählten Orten gewerblicher und privater Unterkünfte ohne Kureinrichtungen	15
Tabelle 4: Outdoor Active Zugriffszahlen der Top 5 Langlauftouren	20
Tabelle 5: Top 10 Suchbegriffe für den Besuch der Website.....	21
Tabelle 6: Verteilung der Besuche innerhalb von Deutschland	22
Tabelle 7: Verteilung der Downloads auf die AppStores.....	24
Tabelle 8: Auswertung Besucherzählung absolute Werte	26